

Zentrale Stelle der Landesjustizverwaltungen Ludwigsburg

VERZEICHNIS

von

Dokumenten aus polnischen Archiven

TEIL IV

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.:

286 / 4

u II - 79 -

Zentrale Stelle der
Landesjustizverwaltungen
Abteilung III

Verzeichnis
von
Dokumenten,

die im Februar 1965 von einer Auswertungsgruppe der
Zentralen Stelle im Jüdisch-Historischen Institut in
Warschau zur Verfilmung ausgewählt worden sind.

Sammlung Polen
Teil IV

Vorbemerkungen:

Dieses Verzeichnis ist Teil IV eines in Fortsetzungen erscheinenden Findbuchs polnischer Dokumente und schließt an die bereits erschienenen Teile I, II und III mit Auswertungsergebnissen der Reisen im Februar und Juni 1965 an. Es wird weiteres Material erwartet.

Im folgenden werden Dokumente beschrieben, die im Februar 1965 im Jüdisch-Historischen Institut in Warschau durch eine Auswertungsgruppe der Zentralen Stelle zur Verfilmung ausgewählt worden sind. Einzelne Aufnahmen sind nicht beschrieben worden, weil es sich bei ihnen nur um Bestellschreiben der Zentralen Stelle oder polnische Archivblätter handelt.

Kopien von Dokumenten können bei der Zentralen Stelle - Abt. III - unter dem Stichwort "Sammlung Polen, Teil IV" sowie der Band- und Bild-Nummern bestellt werden.

Im übrigen wird auf das Vorwort zu den Findbüchern Polen I - III verwiesen.

Übersicht:

Seite:

Band 1 (Aufn. 1 - 533):

- I. Aufn. 1 - 147:
Akten der Gettoverwaltung Litzmannstadt und
andere das Getto betreffende Vorgänge 1
- II. Aufn. 148 - 181:
Bericht des Reichsrechnungshofs über die Prüfung
der Ernährungs- und Wirtschaftsstelle Getto des
Oberbürgermeisters von Litzmannstadt 7
- III. Aufn. 182 - 334:
Monatsaufstellungen verstorbener Getto-Insassen 7
- IV. Aufn. 335 - 447:
Transportrechnungen für LKW-Fahrten im Auftrage
der Gettoverwaltung Litzmannstadt 7
- V. Aufn. 448 - 476:
Akten der Kriminalpolizei Litzmannstadt, Kommissariat
Getto 7
- VI. Aufn. 477 - 500:
Anträge von Deutschen auf Erwerb von Gold- und Edel-
steinschmuck in Litzmannstadt 8
- VII. Aufn. 501 - 533:
Akten des Bürgermeisters von Belchatow/Kr. Lask 8

Band 2 (Auf. 1 - 467:

- I. Aufn. 1 - 274:
Akten des Distriktschefs Lublin 11
- II. Aufn. 275 - 298:
Akten des Kommissars für den jüdischen Wohnbezirk in
Warschau, der Gendarmerie des Kreises Gasten und
anderes Material 19
- III. Aufn. 299 - 316:
Gemischtes Material verschiedener Provenienz 20
- IV. Aufn. 317 - 374:
Listen mit Polizeibeamten, die in einzelnen Orten oder
Distrikten Polens stationiert waren 21
- V. Aufn. 375 - 467:
Zeugenaussagen und andere Dokumente in polnischer
Sprache 21

- III -

<u>Band 3 (Aufn. 1 - 600):</u>	Seite:
I. <u>Aufn. 1 - 96:</u> Weitere Akten des Distriktschefs Lublin	24
II. <u>Aufn. 97 - 113:</u> Dokumente verschiedener, z.T. unbekannter Herkunft	26
III. <u>Aufn. 114 - 559:</u> Akten der Stadtverwaltung Friedland/Bez. Breslau	27
IV. <u>Aufn. 560 - 600:</u> Akten verschiedener Behörden des Distrikts Lublin	28
 <u>Band 4 (Aufn. 601 - 1128):</u>	
I. <u>Aufn. 601 - 757:</u> Akten des Kreishauptmanns Lublin - Land über Evakuierungen von Juden	30
II. <u>Aufn. 758 - 782:</u> Dokumente des "Obra Meliorations-Verbandes Arbeitslager Weissberg"	35
III. <u>Aufn. 783 - 829:</u> Akten des Kommissars für den jüdischen Wohnbezirk in Warschau und anderer Behörden	35
IV. <u>Aufn. 830 - 936:</u> Akten des Kreishauptmanns von Ostrow	38
V. <u>Aufn. 937 - 949:</u> Akten des Distriktschefs Warschau betr. Passierscheine zum Betreten des Gettos	38
VI. <u>Aufn. 950 - 1049:</u> Weitere Akten des Distriktschefs Lublin	39
VII. <u>Aufn. 1050 - 1128:</u> Weitere Akten des Kommissars für den jüdischen Wohnbezirk in Warschau.	41

B a n d 1

I. Bild-Nr. 1 - 147:

Akten der Getto-Verwaltung Litzmannstadt (im folgenden abgekürzt: GVL) und andere das Getto betreffende Vorgänge:

Bild-Nr. 1:

Schreiben des Landrats von Leslau vom 28.9.1941 an den Polizeipräsidenten in Litz., wonach am 28.9.1941 1051 Juden aus dem Kreis Leslau nach Radegast transportiert worden sind (Transportführer: Gend.Meister Küntzel; noch genannt: Hpt. d.Sch. Karsch).

Bild-Nr. 2 - 3:

Abschrift eines Schreibens des Polizeidirektors in Leslau (gez.: Wolf, SA-Oberführer und komm. Pol.Dir.) vom 26.9.1941 an den Regierungspräsidenten in Hohensalza über den Transport von 2.900 Juden aus dem Kreis Leslau in das Getto Litz. (lt.Erl. d.Reichsstatthalters im Warthegau v. 11.9.41 - I/50 Tgb.-Nr. 491/41 g), der GVL übersandt z.K.

Bild-Nr. 4:

Abschrift eines FS des Pol.Dir. Leslau vom 25.9.1941 an den Pol.Präs.Litz. mit der Bitte, den Reg.Präs.Litz. (Reg.Rat Rehm) und die GVL von dem Abtransport von 920 Juden aus dem Stadtkreis Leslau nach Radegast zu benachrichtigen.

Bild-Nr. 5 - 6:

Abschrift eines Schreibens des Pol.Dir.Leslau (gez.Wolf) vom 15.8.1941 an den Reg.Präs.Litz. betr. finanzielle Fragen des Unterhalts für die aus Leslau stammenden Getto-Juden, der GVL übersandt z.K.

Bild-Nr. 7 - 8:

Schreiben der GVL (gez.: B. = Biebow ?) vom 20.5.1941 an Reg.Rat Dr. Illig, Litz., über Wirtschafts- und Arbeitsfragen des Gettos.

Bild-Nr. 9:

Schreiben des Ältesten der Juden in Litz. vom 23.12.1941 an die GVL betr. den Arbeitseinsatz von Gettojuden in Kolmar.

Bild-Nr. 10:

FS-Mitteilung des Pol.Präs.Litz. vom 9.10.1941 an den Reg. Präs. Litz. über das Eintreffen von 939 Juden aus Leslau; Abdruck an GVL z.K.

Bild-Nr. 11:

Rechnung der Volksdeut.Mittelstelle vom 12.8.1942 an die GVL für Desinfektionsarbeiten vom 11.5. bis 30.6.1942 (u.a.: "1093 Juden gebadet und entlaust") mit Einzahlungsbeleg.

Bild-Nr. 12 - 15:

Liste mit ca. 25 Angestellten und Arbeitern, die für September bis November 1942 von der GVL - Personalstelle - "Zusatzgefahrenzulage" für jeweils genau angegebene Zeiträume bezogen haben; erwähnt u.a. "Sonderaktion".

Bild-Nr. 16:

Schreiben des Pol.Dir.Leslau (gez.: Wolf) vom 27.2.1942 an die GVL über den Arbeitseinsatz der Leslauer Juden.

Bild-Nr. 17:

Schreiben des Arbeitsamts Leslau (gez.: Metz ?) vom 20.1.1942 an die GVL betr. Verrechnung von Löhnen der im Getto Litzmannstadt arbeitenden Juden mit dem Unterhalt der im Leslauer Getto wohnenden Juden.

Bild-Nr. 18 - 19:

Sonderbefehl des Kommandos der Schutzpolizei Litzmannstadt vom 6.1.1942 (S 1a (J) - gez.: Keuck) über den Abtransport der Juden aus Zgierz in das Getto Litzmannstadt sowie Schreiben des Bürgermeisters von Zgierz an die GVL, wonach als Termin der 12.1.1942 festgelegt worden ist.

Bild-Nr. 20:

"Zusammenstellung der zugewiesenen, ausgereisten, verbliebenen Personen aus: Pabianice, Löwenstadt und Ozorkan vom 16. bis 20.Mai 1942".

Bild-Nr. 21:

Schreiben des Oberbürgermeisters Leslau vom 4.3.1943 an die GVL betr. die Zahl der von Leslau in das Getto Litzmannstadt deportierten Juden.

Bild-Nr. 22 und 23:

Identisch je mit Nr. 11, jedoch ohne Einzahlungsbeleg.

Bild-Nr. 24 - 28:

Einzahlungsbelege und ähnliche Dokumente über von der Gestapo bei der Stadtparkasse Litzmannstadt abgelieferte jüdische Valuten.

Bild-Nr. 29-30:

Schreiben des Amtskommissars (?) der Stadt Alexandrow vom 23.7.1942 an die GVL mit Bericht über die Verwertung des aus jüdischem Besitz stammenden Vermögens.

Bild-Nr. 31:

Mitteilung des Pol.Präs. Litzmannstadt an die GVL vom 15.11.1940 (?) über Art und Mengen der Gefangenenkost.

Bild-Nr. 31a - 33:

Stellenplan der GVL mit Anzahl der Stellen jeder Besoldungsgruppe, Amtsbezeichnung und Aufgabengebiet (keine Namen).

Bild-Nr. 34-35:

"Notizen für die Besprechung beim Regierungsvizepräsidenten Dr. Moser" vom 22.3.1941, GVL (ungezeichnet); u.a. wird für die "Ein- und Auswanderung von Juden aus den Landbezirken über das Litzmannstädter Getto eine Genehmigung von Berlin" für notwendig erachtet; sonst ohne bes. Interesse.

Bild-Nr. 36 - 37:

Aktennotiz der GVL vom 9.6.1941 (Aussteller nicht lesbar) über Wirtschaftsfragen.

Bild-Nr. 38:

Vermerk des Oberbürgermeisters von Litzmannstadt vom 6.12.42 über die künftige Verkleinerung und Auflösung des Gëttos.

Bild-Nr. 39 - 40:

Vermerk über eine Besprechung unter Vorsitz des OB von Litzmannstadt (24.10.1944); Thema: wirtschaftliche Fragen bei der Auflösung des Gettos.

Bild-Nr. 41 - 42:

Schreiben der GVL (gez.: B. = Biebow ?) an das Arbeitsamt Litzmannstadt vom 10.6.1942 mit der Bitte, von der Anforderung jüdischer Arbeitskräfte für den Eisenbahnbau abzu-
sehen.

Bild-Nr. 43 - 44:

Unvollständiges Schreiben wahrscheinlich der GVL vom 26.6.42 an das Arbeitsamt Litzmannstadt; Thema wie Nr. 41 - 42.

Bild-Nr. 45 - 48:

Quittungen der Gettoverwaltung vom 1.4.1943 über den Empfang von Geld für den Ankauf von Zahngold; Nr. 46 und 47 sind Überstücke.

Bild-Nr. 49:

Schreiben wahrscheinlich der GVL vom 2.5.1944 an den Generalabwickler für die von der Haupttreuhandstelle Ost beschlagnahmten Kreditinstitute im Reg. Bez. Litzmannstadt; Inhalt: allgemeine Angaben über das Schicksal von 21 Juden, die in 2 übersandten Aufstellungen enthalten sind, u.a.m.

Bild-Nr. 50:

Unvollst. Schreiben wahrscheinlich der GVL vom 12.4.1944 an den Reichsstatthalter im Warthe-gau - Treuhandstelle Posen, Nebenstelle Litzmannstadt - betr. personelle und vermögensmäßige Fragen einer jüd. Firma.

Bild-Nr. 51 - 59:

Weisungen der Kripostelle Litzmannstadt-Gettokommissariat aus den Jahren 1942 - 44 an den Leiter des Zentralgefängnisses des Ältesten der Juden im Getto Litzmannstadt über Einlieferung pp. jeweils genau bezeichneter jüdischer Häftlinge.

B a n d 1

Bild-Nr. 60:

Mitteilung der StA des Ältesten der Juden vom 19.3.1943 an die Kripostelle Litzmannstadt - Gettokommissariat - über die Entlassung von 6 Juden zum Arbeitseinsatz außerhalb des Gettos.

Bild-Nr. 61:

Wie Nr. 51 - 59.

Bild-Nr. 62:

Abschrift eines Schreibens der StA Litzmannstadt (gez. i.A.: Stumpf, StA) vom 3.4.1942 an das A.G. Frankfurt/M. mit Bedenken gegen die Überführung eines Juden aus dem Getto in Strafhäft ("würde für ihn kaum eine Strafe bedeuten").

Bild-Nr. 63:

Unvollst. Aufstellung von "evakuierten" Häftlingen (53 Namen), am 10.3.1942 gefertigt vom Ältesten der Juden im Getto Litzmannstadt - Zentralgefängnis - für die Kripostelle Litzmannstadt.

Bild-Nr. 64 - 67:

Rechnung des Kreiskrankenhauses Warthbrücken vom 8.6.1943 über Krankenhauskosten des polnischen Häftlings Heinrich Mania vom SS-Sonderkommando Kulmhof mit Schriftwechsel.

Bild-Nr. 68

Mitteilung des Amtskommissars Otternhof Krs. Welungen (Wartheland) (gez.: Serger ?) vom 12.9.1942 an die GVL über den freihändigen Verkauf jüdischen Eigentums aus dem Lager Nabwisdorf.

Bild-Nr. 69:

Benachrichtigung der GVL durch den Landrat des Kreises Turek vom 4.9.1942 über die Vernichtung von Reichsbanknoten durch Juden beim Abtransport aus Warta.

Bild-Nr. 70 - 71:

Eingabe der Marie Protze, Zdunska Wola, vom 15.1.1943 an die GVL über Mietrückstände jüdischer Familien, die vor dem Abtransport in ihrem Hause im Getto Zdunska Wola gewohnt hatten.

Bild-Nr. 72:

Rechnung des Medizinalrats Dr. Brunke, Lissa (Wartheland), vom 1.12.1942 an die GVL über die ärztl. Betreuung von insgesamt 545 Juden der Lager Lissa, Dornfeld, Roden, Buchenhof und Blochnik Mühle in den Monaten Okt. und Nov. 1942.

Bild-Nr. 73-76:

Kontoauszüge betr. Sonderkonto 12 300 der GVL für 30.4. und 31.3.1942 (u.a. Einzahlungen des "Sonderkommandos" und der Stapo für verschiedene Transporte).

Bild-Nr. 77-78:

Schreiben der GVL (abgezeichnet von Bürgermeister Ventzki) vom 23.2.1942 an die Gestapo Litzmannstadt (Reg.Rat Weygand) betr. "Gefahrenzulage für die im Getto tätigen Stapo-Beamten"; insgesamt 7 Namen angegeben.

Bild-Nr. 79-80:

"Niederschrift über die am 29.1.1943 im Polizeipräsidium (Litzmannstadt) stattgefundene Besprechung über verschärfte polizeiliche und staatspolizeiliche Maßnahmen zur Überwachung des Verkehrs mit dem Getto Litzmannstadt" mit Anwesenheitsliste.

Bild-Nr. 81 - 82:

Schreiben der NSDAP-Gauleitung Wartheland - Amt für Volkswohlfahrt - (gez.: Karl Zeitler) vom 8.5.1942 an OB Ventzki von Litzmannstadt betr. Abgabe von gebrauchten Textilien an die NSV; vgl. Nr. 105.

Bild-Nr. 83 - 97:

12 Mitteilungen der Stapo Litzmannstadt (gez.: Fuchs, Krim. Kom.) vom 18.10. bis 3.11.1941 an die GVL und den IdS Posen über das Eintreffen von insgesamt ca. 11.500 Juden aus Düsseldorf, Hamburg, Wien, Luxemburg, Prag, Frankfurt/M. und Köln im Getto Litzmannstadt.

Bild-Nr. 98 - 101 a:

Schreiben (der GVL ?) vom 23.5.1944 an die Gestapo Litzmannstadt (Kom. Müller) betr. Bezahlung von 75 von der Gestapo Warschau gelieferter Arbeitsschutzanzüge mit Lieferschein, Rechnung und Schriftwechsel.

Bild-Nr. 102:

3. Seite eines Aufrufs o.ä. zum Denunzieren (gez.: Biebow, Ribbe u.a.).

Bild-Nr. 103 - 103 a:

Vertrauliches Schreiben des Amtsleiters Biebow (GVL) vom 1.11.1941 an die Haupttreuhandstelle Ost (Dr. Born), Litzmannstadt, über Beschlagnahme versteckten jüdischen Eigentums.

Bild-Nr. 104:

Bericht des Polizeibeamten Fröhlich vom 5.10.1942 (Getto- wache 6) über Erschießung einer Jüdin bei einem "Fluchtversuch".

Bild-Nr. 105:

Antwortschreiben (gez.: Biebow) zu Nr. 81-82.

Bild-Nr. 106:

Antrag vom 12.11.1941 auf Ausstellung eines Waffenscheins beim Pol.Präs. Litzmannstadt für Friedrich Wilhelm Ribbe, Albert Meyer und Josef Hämmerle ("Leiter der Gettoverwaltung").

B a n d 1

Bild-Nr. 107 - 108:

Schreiben der GVL (gez.: Biebow) vom 25.4.1942 an den Reichsstatthalter Posen (Ob.Reg.Rat Dr. Häusler) betr. Übertragung von Geld vom Sonderkonto auf das laufende Gettokonto mit Beleg.

Bild-Nr. 109:

Mitteilung des Reichsstatthalters Posen vom 28.4.1942 an die GVL (Biebow) von der Überweisung von "Überschüssen" des Sonderkommandos Kulmhof.

Bild-Nr. 110 - 112:

Schriftwechsel zwischen der Gestapo Litzmannstadt und der GVL betr. Zahlung von Gefahrenzulage an die Polizeibeamten Kommissar Fuchs, Richter, Stromberg, Walden, Schmidt und KryBon (im Getto tätig).

Bild-Nr. 113:

Beleg der GVL über "besondere Ausgaben bei der Sonderaktion in der Zeit vom 25.4. - 23.5.42" (RM 85,75).

Bild-Nr. 114 - 116:

Schreiben des Reichsstatthalters Posen - persönl. Referent - vom 13.5.1942 an Reg.Dir. Mehlhorn, Abt. I, betr. Auszahlung von RM 5.000,- "aus den dem Gettofonds zufließenden Geldern" an die Staatspolizeileitstelle Posen; Abschr. der GVL zur sof. Veranlassung. Vgl. Nr. 141.

Bild-Nr. 117 - 118:

Schreiben der GVL (gez. i.A.: Ribbe) vom 21.5.1942 an die Stadtparkasse Litzmannstadt mit einer Aufstellung über einzuzahlendes Hartgeld (RM 3.001,20).

Bild-Nr. 119 - 120:

Aufstellung der GVL (Personalstelle) vom 8.9.1942 über verauslagte "Zusatz-Gefahrenzulage" f.d.Z. vom 1.7. bis 30.8.1942 (13 Namen).

Bild-Nr. 122 - 125:

2 Rechnungen des Kreiskrankenhauses Warthbrücken vom 14.5.1943 über die Behandlung von 2 Angehörigen des SS-Sonderkommandos Kulmhof mit zugehörigem Schriftwechsel zwischen Stapostelle Litzmannstadt und GVL.

Bild-Nr. 126 - 137:

12 Gutscheine der Deutschen Reichsbahn für Beförderungsscheine von Bhf. Radegast (Getto Litzmannstadt) nach Warthbrücken über Kutno, ausgestellt in der Zeit vom 4. bis 15.5.1942 (mehr als 30.000.- RM).

Bild-Nr. 138:

Rechnung der Deutschen Reichsbahn - Reichsbahnverkehrsamt Litzmannstadt - vom 19.5.1942 über RM 33.731,35 für 12 Sonderzüge in der Zeit vom 4. bis 15.5.1942 von Widzew nach

Warthbrücken, von der Gestapo Litzmannstadt (II B 4) an die GVL zur Bezahlung weitergeleitet.

Bild-Nr. 139:

"Nachweis der in der Zeit vom 4.5. - 15.5.1942 abgefertigten Juden-Sdz." (Hinfahrt: Widzew-Radegast-Przybylow; Rückfahrt: Warthbrücken-Widzew; 10.993 beförderte Juden).

Bild-Nr. 140:

"Auszahlungs-Anweisung an die Hauptkasse der Getto-Verwaltung" vom 20.5.1942 über 49.- RM; Verwendungszweck nicht erkennbar.

Bild-Nr. 141:

Antwort der GVL (gez. i.A.: Ribbe) vom 30.5.1942 auf das Schreiben Nr. 114 - 116 (RM 5.000.- zu Lasten des Sonderkontos 12.300 überwiesen).

Bild-Nr. 142 - 143:

Aktennotiz Nr. 128/42 (gez.: Ribbe) vom 9.9.1942 betr. "Kostenerstattung an den Ältesten der Juden für aus den Landbezirken eingesiedelte Arbeitskräfte"; Nr. 143 ist mit Nr. 142 identisch.

Bild-Nr. 145 - 147:

Schriftwechsel des Landrats von Hohensalza mit dem dortigen Arbeitsamt und der GVL vom 7. bzw. 12.12.1942 betr. Unterhalt und "Leihgebühr" für die im Winter beschäftigungslosen Juden.

II. Bild-Nr. 148 - 181:

Niederschrift der Beauftragten des Rechnungshofes des Deutschen Reiches über die örtliche Prüfung der Ernährungs- und Wirtschaftsstelle Getto des Oberbürgermeisters der Stadt Litzmannstadt in Litzmannstadt, Hermann-Göringstraße"; wegen mangelhafter Filmqualität z.T. nur schwer lesbar, außerdem unvollständig.

III. Bild-Nr. 182 - 334:

"Namentliche Aufstellung (monatsweise) der verstorbenen Zugewiesenen aus dem Altreich u.a." im Getto Litzmannstadt für die Monate Okt. 1941 bis Juni 1943; ca. 4.500 Namen, jedoch unvollständig.

IV. Bild-Nr. 335 - 447:

Rechnungen von Transportunternehmen für LKW-Fahrten im Auftrage der Gettoverwaltung. Zahlreiche Rechnungen tragen den handschriftlichen Vermerk "Sonderaktion". Zeitraum: April bis Juli 1942.
Ferner Rechnungen (u.a. der Reichsbahn) für andere Dienstleistungen.

V. Bild-Nr. 448 - 476:

Akten der Kriminalpolizei Litzmannstadt - Kommissariat Getto;

Bild-Nr. 448 - 449:

Verfügung vom 4.8.1941 über die Verhängung von 6 Monaten Haft gegen einen Juden "als polizeiliche Vorbeugungsmaßnahme" ("erfahrungsgemäß wird gegen Juden ein Strafverfahren nicht eingeleitet, weil das Vorliegen öffentlichen Interesses nicht anerkannt wird").

Bild-Nr. 450 - 451:

Begleitschreiben der Verwaltung des KL Buchenwald vom 2.4.1942 an die Kripostelle Litzmannstadt für Übersendung der Habseligkeiten eines verstorbenen Juden.

Bild-Nr. 452 - 453:

Spesenrechnung "für die Bergung bzw. Sicherstellung von verstecktem Judengut"; sachliche Richtigkeit festgestellt und zur Zahlung angewiesen von Amtsleiter Biebow.

Bild-Nr. 454 - 476:

Meldungen und Protokolle über das Auffinden und die Sicherstellung Juden gehörender Wertgegenstände sowie Vermerke und Bescheinigungen über ihre Ablieferung.

VI. Bild-Nr. 477 - 500:

Anträge von Deutschen auf Erwerb von "Gold- und Edelsteinschmuck aus sichergestelltem Vermögen", gerichtet an den Stadtrechtsrat Thomas, Stadtsteueramt Litzmannstadt. Nr. 489; Entspr. Bekanntmachung der GVL (Biebow).

VII. Bild-Nr. 501 - 533:

Akten des Bürgermeisters bzw. Amtskommissars von Belchatow/Kreis Lask.

Bild-Nr. 501:

Schreiben des Bürgermeisters (gez.: J. Gerhardt) vom 2.4.1940 an den Landrat, wonach in der Gemeinde noch 5.200 Juden wohnen.

Bild-Nr. 502:

Rd.-Schr. des Landrats von Pabianice (Kreis Lask) (gez.: Todt) vom 24.4.1940 an sämtliche Dienststellen des Kreises, wonach Juden für Arbeitsleistungen nur noch bei den Bürgermeistern angefordert werden dürfen.

Bild-Nr. 503:

Schreiben des Bürgermeisters (Prahner o.ä.) vom 21.2.1941 an den Landrat in Pabianice mit Gemeindestatistik (u.a. 5.050 Juden).

Bild-Nr. 504:

Mitteilung der jüdischen Einwohnerzahl am 24.2.1941 (5.197) durch den Ältestenrat der jüdischen Gemeinde in Belchatow an den Amtskommissar.

B a n d 1

Bild-Nr. 505 - 508:

4 Schreiben des Amtskommissars vom 25.10.1941 an den Landrat in Pabianice mit Gemeindestatistik: Judenzahl schwankt in den Monaten Mai bis September 1941 zwischen 4.874 (August) und 5.324 (Juli).

Bild-Nr. 509:

Schreiben des Amtskommissars vom 21.1.1942 an die Standortkommandantur Lask mit Statistik: 5.560 Juden.

Bild-Nr. 510:

Schreiben des Amtskommissars vom 11.2.1942 an den Landrat in Lask mit der Bitte, die noch bestehende Praxis einer jüdischen Zahnärztin schließen zu dürfen.

Bild-Nr. 511:

Mitteilung des Amtskommissars vom 19.9.1942 an das Wehrmeldeamt Lask, wonach seit dem 15.6.1942 aus Belchatow 4.953 Juden "ausgesiedelt" worden und keine Juden mehr in B. anwesend sind.

Bild-Nr. 512 - 516:

Akten betr. Beschlagnahme der Synagoge von Belchatow und Übereignung an die Stadt.

Bild-Nr. 517:

Meldung des Amtskommissars vom 11.2.1942 an Landrat Todt in Pabianice über die Erschießung von 2 festgenommenen Juden "auf der Flucht"

Bild-Nr. 518 - 519:

Meldung vom 8.1.1942 der kranken und unbeschäftigten Juden durch den Amtskommissar an den Landrat in Pabianice.
Nr. 519 mit Nr. 518 identisch, aber schlechter lesbar.

Bild-Nr. 520 - 521:

Meldung der Schutzpolizei Belchatow vom 17.2.1942 (gez.: Roß ?, Meister d.Sch.) an den Bürgermeister über die Erschießung eines Juden "auf der Flucht".

Bild-Nr. 522 - 523:

Rd.-Schreiben des Reichsstatthalters Posen (gez. i.V.: Jäger) vom 20.2.1942 an die Regierungspräsidenten in Posen, Hohen-salza und Litzmannstadt (mit Überdrucken f.d. nachgeordneten Dienststellen) betr. Bekämpfung der Fleckfieberseuche durch Konzentrierung der bei Arbeitskommandos tätigen Juden in "Kleinlagern".

Bild-Nr. 524:

Schreiben des Amtskommissars vom 6.3.1942 an einen Alfred August in Belchatow mit Hinweisen über Zuständigkeiten beim Arbeitseinsatz der Juden.

Bild-Nr. 525 - 526:

Meldung des Amtskommissars vom 27.6.1942 an den Landrat über Auspeitschung von ca. 20 jüdischen Mädchen und Frauen als Repressalie für die Flucht einiger Juden.

Bild-Nr. 527 - 528:

2 Schreiben des Amtskommissars an den Landrat von Lask (13.3.1942) und die Standortkommandantur Lask (19.3.1942) mit Ankündigung bzw. Bericht über die öfftl. Erhängung von 10 Juden "als abschreckendes Beispiel wegen fortgesetzten Vergehens der Juden gegen die Kriegswirtschaftsbestimmungen", angeordnet von der Gestapo.

Bild-Nr. 529 - 530:

Zwei Schreiben des Amtskommissars der Stadt Belchatow an den Lagerleiter des Jüdenarbeitslagers Posen - Stadion vom 3./5.8.1942 über die "Freigabe eines jüdischen Handwerkers.

Bild-Nr. 531:

Schreiben des Amtskommissars vom 6.8.1942 an den Lagerführer des DAF-Lagers 28 in Posen-Luisenhain mit der Bitte, nur Juden aus Belchatow, nicht solche aus Litzmannstadt freizugeben.

Bild-Nr. 532:

Meldung des Gendarmerie-Postens Belchatow vom 13.8.1941 an die Ortspolizeibehörde Belchatow über die Sicherstellung von 1 Ztr. Kartoffeln bei Juden.

Bild-Nr. 533:

Schreiben des Amtskommissars vom 19.8.1942 an den Landrat - Abt. L I - in Pabianice betr. den Verkauf jüdischer Einrichtungsgegenstände.

I. Bild-Nr. 1 - 274:

Akten des Gouverneurs des Distrikts Lublin, z.T. nur in Abschrift:

Bild-Nr. 1 - 3:

Einladungsliste des Distriktschefs in Radom vom 13.6.1942 (für ein Pferderennen) mit Beamten und Angestellten verschiedener Behörden.

Bild-Nr. 6 - 7:

Genehmigung eines Antrages der Kreishauptmannschaft Bilgoraj auf "Umsiedlung" von 230 Juden nach Tarnograd durch den Distr. Gouv. (5.3.1942) und die Regierung des GG (4.3.1942); vgl. Nr. 9-11.

Bild-Nr. 8:

Rd.-Schr. der Regierung des GG (gez. i.A.: Heinrich) vom 9.3.1942 an die Distr. Gouverneure mit dem Ersuchen, Umschulungskurse pp. für jüdische Handwerker nicht mehr zu genehmigen und alle Stadt- und Kreishauptleute entsprechend anzuweisen.

Bild-Nr. 9-11:

Antrag auf Genehmigung der "Umsiedlung" von 230 Juden von Bilgoraj nach Tarnograd (vgl. Nr. 6-7), Berichtersuchen des Distr. Gouv. und Bericht des Kreishauptmanns B. vom 27.4.1942.

Bild-Nr. 12-13:

Antragsformular für Genehmigung einer Dienstreise und handschriftliche Notizen (auf der Rückseite ?), u.a. erkennbar: "jüd. Wohnbezirk!"; "2000".

Bild-Nr. 14 - 16:

1 Antrag (Nr. 16) und 2 Genehmigungsbescheide (Nr. 14, 15) des Distr. Gouv. vom 24.10.1942 für die Benutzung der Deutschen Ostbahn durch Juden.

Bild-Nr. 18-19:

Anfrage des Distr. Gouv. vom 24.8.1942 an den SSPF Lublin betr. den Judenrat in Mielec Kreis Debica mit negativer Antwort ("nach Rußland umgesiedelt").

Bild-Nr. 20 - 26:

Nachfrage eines Wiener Rechtsanwalts vom 25.9.1942 beim Distr. Chef Lublin nach dem Verbleib eines Juden, mit zugehörigen Schriftwechsel ("jetziger Aufenthalt ist nicht zu ermitteln").

Bild-Nr. 27 - 28:

Mitteilung des Kreishauptmanns Radom vom 4.8.1942 an den Distr. Gouv.(U.Abt. Leiter Hartig) über die "Umsiedlung" von 69 Juden durch ein Sonderdienstkommando von Ryczywol in das Lager Sobibor.

Bild-Nr. 29 - 30:

Ersuchen des Distr. Gouv. vom 5.8.1942 an Staf.Pg. Koch (KGL Lublin) um Entlassung eines Juden auf Anordnung des KdS Lublin.

Bild-Nr. 32:

Passierschein für einen Juden, ausgestellt am 27.7.1942.

Bild-Nr. 33 - 34:

Anfrage der Regierung des GG vom 22.6.1942 beim Distr. Gouv. Lublin betr. Postsperre für Juden nebst Antwortschreiben vom 17.7.1942.

Bild-Nr. 35:

Passierschein für einen Juden, ausgestellt am 26.6.1942 vom Polizeidirektor in Lublin.

Bild-Nr. 36 - 37:

Anschreiben des Kreishauptmanns in Krasnystaw vom 16. an den Distr.Gouv. sowie des Distr.Gouv. vom 23.6.1942 an den SSF Lublin (H.Stuf. Höfle) für die Weiterleitung des Gesuchs einer Halbjüdin um Aufhebung der Evakuierung.

Bild-Nr. 38 - 42:

Begleitschreiben des Kreishauptmanns in Krasnystaw vom 13.6.1942 an den Distr. Gouv. mit zurückgesandtem Gesuch eines inzwischen "ausgesiedelten" Juden.

Bild-Nr. 43:

Ersuchen des Distr. Gouv. vom 12.6.1942 an den Stadthauptmann(Polizeidirektor) in Lublin um Ausstellung von Nachtausweisen für polnisches Personal des "Übergangslagers für russische Zivilarbeiter" in Lublin.

Bild-Nr. 44 - 47:

Schriftwechsel zwischen der Schuhfabrik Konrad Tack & Cie, Berlin-Tempelhof, und Behörden des Distrikts Lublin betr. Sterbeurkunde einer Jüdin, die "nach einer Mitteilung des Oberfinanzpräsidenten Pommern in Stettin ausweislich einer ihm über die Geheime Staatspolizei zugegangenen Liste am 5.März 1940 in Piaski bei Lublin verstorben" ist; Zeitraum: Mai 1942.

Bild-Nr. 49 - 112:

Meldungen der Kreishauptleute an den Distr. Gouv. sowie des Distr. Gouv. (regelmäßig gez. i.V.: Hartig) an den Generalgouverneur mit Aufstellungen jüdischer Handwerker und Facharbeiter, z.T. getrennt nach Kreisen und Männern und Frauen; Zeitraum: Ende Mai 1942. Von besonderem Interesse:

Nr. 50: Schreiben des Kreishauptmanns wahrscheinlich von Hrubieszow (gez.: Busse) vom 22.5.1942 an den Distr.Gouv. mit "Zahl und Wohnort derjenigen Juden, deren Aussiedlung zuerst als notwendig erscheint";

Nr. 53: Schreiben des Kreishauptmanns von Lublin-Land vom 19.5.1942 an den Distriktsgouverneur: "... empfehle ich, bei sich bietender Gelegenheit folgende Juden abzuschieben, deren Aussiedlung zuerst nötig ist ...";

Nr. 85: Schreiben des Gouverneurs vom 15.5.1942 an die Kreishauptmannschaft - Bevölkerungswesen u. Fürsorge - Krasnystaw mit dem Ersuchen, den Leiter der JSS unter allen Umständen nicht mit "auszusiedeln".

Bild-Nr. 84 fehlt.

Bild-Nr. 113:

Schreiben des Stadthauptmanns Lublin vom 14.5.1942 an den Distr. Gouv. zu "Betr.: Aus- und Umsiedlung von Juden" und "Bezug: Ihr Schreiben vom 12.5.1942": "Fehlanzeige".

Bild-Nr. 114:

Schreiben des Distr. Gouv. (?) vom 13.5.1942 an den SSPF Lublin (O`Stuf. Pohl) betr. Aussiedlung von Juden u.a.

Bild-Nr. 115 - 117:

Schreiben des Kreishauptmanns in Pulawy vom 13.5.1942 an den Distr. Gouv. mit Angaben über die Zahl der noch im Fliegerhorst Deblin-Irena in Konskowola, Ryki, Pulawy, Kazimierz und Opole verbliebenen Juden. "In der Zeit vom 6.Mai bis 12.Mai einschließlich sind auf Weisung des SS- und Polizeiführers 16.822 Juden aus dem Kreis Pulawy über den Bug ausgewiesen worden."

Nr. 117: Entwurf hierzu.

Bild-Nr. 118:

Aufstellung mit jüdischen "Textilwerkern" im Distrikt Lublin, getrennt nach Kreisen bzw. Städten sowie Männern und Frauen - kriegswichtig bzw. nicht kriegswichtig eingesetzt.

Bild-Nr. 119 - 144:

Handschriftliche "Liste der im Judenwohnbezirk in Zamosc ansässigen jüdischen Handwerker und Facharbeiter, Stand v. 12.5.1942".

Bild-Nr. 145:

Schreiben des Kreishauptmanns in Hrubieszow vom 12.5.1942 an den Distr. Gouv. mit Liste der jüdischen Handwerker und Facharbeiter des Kreises.

Bild-Nr. 146:

Ersuchen des Distr. Gouv. (?) vom 12.5.1942 an den SSPF Lublin (O`Stuf. Pohl), nach Miedzyrzec/Radzyn keine weiteren Judentransporte zu disponieren.

Bild-Nr. 147:

Funkspruch des Distr. Gouv. (gez. i.V.: Hartig) vom 11.5.1942 an die Kreishauptleute mit dem Ersuchen, bis zum 13.5. eine Aufstellung über die jüdischen Handwerker und Facharbeiter zu übermitteln.

Bild-Nr. 148:

Antwort des Kreishauptmanns in Lublin-Land vom 11.5.1942 auf Nr. 147: Frist zu kurz.

Bild-Nr. 149:

Funkspruch der Regierung des GG - Abt. Bevölkerungswesen u. Fürsorge - (gez.: Weirauch) vom 9.5.1942 an den Distr. Gouv. Lublin: Inhalt wie Nr. 147.

Bild-Nr. 150:

Entspricht Nr. 147.

Bild-Nr. 151:

Schreiben des Kreishauptmanns Lublin-Land vom 7.5.1942 an den Distr. Gouv.: Mitteilung von 6 Gemeinden, die "für eine vorübergehende Unterbringung von 3 bis 4000 Juden infrage kommen".

Bild-Nr. 152 - 153:

Schreiben des Distr. Gouv. (?) vom 7.5.1942 an den SSPF Lublin (O'Stuf.Pohl) mit Angabe von 23 Gemeinden, in denen offenbar "anrollende Judenzüge" (ca. 15.100 Juden) untergebracht werden sollen; vgl. auch Nr. 154.

Bild-Nr. 154:

Ergänzungsschreiben zu Nr. 152 - 153: 3 weitere Gemeinden und Kreishauptmannschaft Hrubieszow für 1500 Juden.

Bild-Nr. 155 - 157:

Mit Nr. 152 - 154 übereinstimmend.

Bild-Nr. 158:

Aufstellung des Kreishauptmanns in Biala Podlaska vom 5.5.1942 über jüdische Arbeitskräfte in 25 Gemeinden.

Bild-Nr. 159 - 160:

Mitteilung des Distr. Gouv. vom 5.5.1942 an den Oberbürgermeister von Stettin über den Tod von 5 namentlich genannten Juden in der Zeit vom 1. bis 30.4.1942; als Todesursache Flechtyphus oder andere Krankheit angegeben. Vgl. hierzu Nr. 163.

Nr. 160 Überstück zu Nr. 159.

Bild-Nr. 161:

Vermerk vom 4.5.1942 (Aussteller nicht ersichtlich) über die Ankunft von 2 Transporten mit "Aussiedlern" am 17.4.1942 aus der Slowakei und dem Protektorat in Rejowiec.

Bild-Nr. 162:

Schreiben des Judenrats Jzbica vom 4.5.1942 an den in Lublin, wonach 600 Juden (?) aus dem Protektorat angekommen sind und ca. 400 arbeitsfähige Männer in Lublin verblieben sind.

Bild-Nr. 163:

Liste mit 5 Juden; Vorgang: Nr. 159.

Bild-Nr. 165:

Schreiben der Zentralstelle für jüdische Auswanderung in Prag vom 30.4.1942 an den Distr. Gouv. mit der Mitteilung, daß eine namentlich genannte Jüdin am 31.3.1942 "evakuiert" worden ist.

Bild-Nr. 166 - 169:

Gesuch eines Juden um Genehmigung seiner Umsiedlung von Piaski nach Wolbrom/Krakau, gerichtet an den Kreishauptmann in Lublin-Land, mit ablehnender Entscheidung des Distr. Gouv. vom 29.4.1942.

Bild-Nr. 170 - 176:

Schriftwechsel zwischen dem Judenrat in Lublin, dem Distr. Gouv. und dem Amtsgericht Kamenz von März bis Mai 1942 betr. letztwillige Verfügungen eines am 22.12.1941 im jüdischen Seuchenkrankenhaus in Lublin verstorbenen Juden. Nr. 175 fehlt.

Bild-Nr. 177:

Schreiben des Distr. Gouv. (?) vom 18.4.1942 an den KdS (Lublin ?) (Stuf. Pohl) mit Vorschlag, 2000 Juden in Piaski unterzubringen.

Bild-Nr. 178 - 181:

Korrespondenz zwischen der Regierung des GG (gez. i.A.: Dr. Foehl), dem Distr. Gouv. und dem KdS Lublin vom 16./17.4.1942, wonach die Mitglieder der Jüdischen Sozialen Selbsthilfe (JSS) bzw. der Delegaturen zuletzt umgesiedelt werden wollen.

Bild-Nr. 182 - 183:

Seiten 3 und 4 eines Wirtschafts- und Kassenberichts (?) wahrscheinlich der Unterabteilung Innere Verwaltung - Bevölkerungswesen und Fürsorge - des Distr. Gouv., schlecht lesbar.

Bild-Nr. 184 - 185:

Handschrift. Vermerk (gez.: Reuter ?) über eine "Unterredung mit dem Vertreter des H'stuf. Höfle" betr. Aussiedlung von Mitgliedern der JSS; kaum lesbar.

Bild-Nr. 186 - 190:

Korrespondenz mehrerer Behörden betr. genehmigten Umzug einer 65-jährigen J. din von Brünn zu ihrer Tochter nach Lublin.

Bild-Nr. 191 - 193:

Im wesentlichen unleserlich; vgl. Nr. 194.

Bild-Nr. 194:

Rd.-Schr. der Regierung des GG (gez. i.A.: Heinrich) vom 9.3.1942 an die Distriktsgouverneure mit Verbot bisher abgehaltener Handwerker-, Umschulungs- und landwirtschaftlicher Fachkurse für Juden. Das Verbot ist vom Distr. Gouv. Lublin weitergegeben worden wahrscheinlich in den auf den Nr. 191 - 193 enthaltenen Schreiben.

Bild-Nr. 195 - 196:

Schreiben des Distr. Gouv. vom 18.3.1942 an den Oberbürgermeister von Stettin mit einer Liste von 13 im Februar 1942 in Piaski und Glusk verstorbenen Juden.

Bild-Nr. 197 - 203:

(Unvollständiger) Bericht des Landkommissars in Tomaszow-Lubelski vom 6.3.1942 über "Umsiedlung" von 817 Juden nach Cieszanow am 25.2.1942 mit zugehöriger Korrespondenz u.a..

Bild-Nr. 204 - 205:

FS der Regierung des GG (gez.: Weirauch) vom 9.5.1942 an den Distr. Gouv. Lublin mit Anforderung einer Aufstellung der jüdischen Handwerker und Facharbeiter.

Bild-Nr. 206 - 207:

Zwei FS der Regierung des GG (gez.: Major a.D. Ragger) vom 13. und 10.3.1942 betr. Judenaussiedlung aus Mielec nach Hrubieszow, Susiec, Parczew und Miedzyrzec.

Bild-Nr. 208 - 213:

Kontovermerk des Distr. Gouv. betr. Sonderkonto "Rücklagen" sowie 3 zugehörige Nachweise der Bauunternehmung "Architekt" (Inh.: Dipl.-Ing. Papiewski & Co., Lublin) für Nachtquartiere von mehreren hundert Juden im Lager Krochmalnastr. für die Zeit vom 20.10. bis 13.12.1941 (insgesamt 4.404.- Zloty), vgl. Nr. 214 - 217.

Bild-Nr. 214 - 217:

Schreiben des Distr. Gouv. vom 13.11.1941 an die Direktion der Deutschen Ostbahn - Bauinspektion I - in Lublin (Insp. Hippe) betr. Überlassung einer "Baracke neben dem Feldarbeiterlager in der Krochmalna durch die U.-Abteilung Bevölkerungswesen und Fürsorge im Amt des Gouverneurs zur Unterbringung von Juden, die auf dem Bahnhofsgelände Lublin beschäftigt werden" (Mietzins: 1.- Zloty pro Tag und Kopf der Lagerbelegschaft; vgl. Nr. 208 - 213).

Bild-Nr. 218 - 222:

Schriftwechsel zwischen Kreishauptmannschaft Pulawy, Distr. Gouv., Gen.Gouv. und Beauftr. des Ausw. Amtes beim Gen.Gouv. zur Frage, ob eine Spende von RM 1.326.- an eine Jüdin ausbezahlt werden soll; negativ entschieden (Dez.1941 bis Febr. 1942).

Bild-Nr. 223 - 226:

Zwei ablehnende Bescheide des Distr. Gouv. vom 19.2.1942 und 12.8.1941 zu Anträgen einer Jüdin auf Genehmigung der Ausreise ihrer Kinder aus Piaski.

Bild-Nr. 227:

Schreiben des Distr. Gouv. (?) vom 19.1.1942 an die Kommandantur des KGL Lublin mit der Bitte um Freigabe ungenannter Juden.

Bild-Nr. 228 - 235:

Schriftwechsel zwischen der Kreishauptmannschaft Radzyn, dem Distr. Gouv. und der Bewirtschaftungsstelle für Leder und Pelze im GG (1.11.1941 bis 19.2.1942) betr. Antrag auf Erlaubnis des jüdischen Hilfskomitees in Radzyn zur Errichtung einer Schuhmacherwerkstatt; abgelehnt. Nr. 232 fehlt.

Bild-Nr. 236:

Schreiben des Distr. Gouv. vom 18.2.1942 an den Stadthauptmann Lublin betr. Genehmigung zum Betreten der Kreishauptmannschaft für ein Mitglied des Judenrates.

Bild-Nr. 237:

Schreiben der Regierung des GG vom 10.2.1942 an den Distr. Gouv. betr. "Umsiedlungen" von Juden im Kreise Biala-Podlaska.

Bild-Nr. 238 - 244:

Korrespondenz zwischen verschiedenen Behörden (GG, Distr. Gouv., Handwerkskammer Lublin) von Nov. 1941 bis Febr. 1942 betr. Erfahrungen mit Aufträgen an jüdische Arbeitsgemeinschaften. Nr. 240 fehlt.

Bild-Nr. 245:

"Liste der aus dem Bezirk Stettin evakuierten und (in Piaski, Belzyce, Glusk und Lublin) verstorbenen Juden in der Zeit vom 1. - 31. Jan. 1942"; Aussteller nicht ersichtlich.

Bild-Nr. 247:

Bericht des Distr. Gouv. vom 26.1.1942 an die Regierung des GG über die Fleckfieber-Verbreitung im Distrikt.

Bild-Nr. 248:

Passierschein für eine jüdische Schneiderin.

Bild-Nr. 249:

Schreiben des Distr. Gouv. vom 24.1.1942 an den Kreishauptmann in Cholm betr. den Antrag eines Juden auf Genehmigung der Rückkehr seiner Familie von Bobrykowsztzyzna nach Rejowiec.

B a n d 2

Bild-Nr. 250:

FS des Distr. Gouv. (gez.: Reuter) vom 23.1.1942 an die Regierung des GG betr. Aussiedlung von 4.500 Juden nach Cholm, Radzyn, Zamosc und Hrubieszow.

Bild-Nr. 251:

Schreiben des Distr. Gouv. vom 20.1.1942 an den Reg.Präs. in Stettin mit den Namen von 7 im Dez. 1941 verstorbenen Stettiner Juden.

Bild-Nr. 252 - 254:

Drei Durchschläge eines Schreibens des Distr. Gouv. vom 14.1.1942 an die Regierung des GG als Anschreiben für Übersendung einer (nicht vorhandenen) Aufstellung der von der Kreishauptmannschaft Biala-Podlaska eingesetzten Judenräte.

Bild-Nr. 255 - 256:

Zwei Durchschläge eines Schreibens des Distr. Gouv. vom 10.1.1942 an den Oberbürgermeister in Berlin betr. "Übersiedlung" eines Juden nach Lublin zu seiner im dortigen Getto lebenden Familie.

Bild-Nr. 257:

Schreiben des Distr. Gouv. vom 9.1.1942 an die Kreishauptmannschaft Hrubieszow betr. Aufnahme von 1.000 der 2.000 aus Mielec abtransportierten Juden.

Bild-Nr. 258 - 260:

Briefmarken-Coupon zu dem Schreiben Nr. 261.

Bild-Nr. 261:

Schreiben eines Schweizer Juden vom 9.1.1942 an die JSS Lublin betr. Nachforschungen nach dem Aufenthalt mehrerer Juden.

Bild-Nr. 263 - 266:

Schreiben des Kreishauptmanns in Biala Podlaska vom 23.12.1941 an den Distr. Gouv. mit Sammelverzeichnis der Mitglieder der Judenräte des Kreises.

Bild-Nr. 267:

Schreiben des Distr. Gouv. vom 6.1.1942 an die Stadthauptmannschaft Lublin betr. Abtransport eines "herrenlosen" jüdischen Kindes von Lublin nach Zamosc, wo seine Eltern bereits sind.

Bild-Nr. 268 - 274:

Meldung des Gendarmeriepostens Lukow vom 12.11.1941 an den Kreishauptmann in Radzyn über unkontrollierte, heimliche Abschiebung von Juden ("Judeneinführen") aus Sokolow/Distr. Warschau nach Lukow/Distr. Lublin am 9.11.1941 sowie

B a n d 2

Korrespondenz des Kreishauptmanns Radzyn, der Distr. Gouverneure Lublin und Warschau sowie des Kommissars für den jüdischen Wohnbezirk in Warschau zu diesem Vorfall.

II. Bild-Nr. 275 - 298:

Akten des Kommissars für den jüdischen Wohnbezirk in Warschau, Auerswald, der Gendarmerie des Kreises Gasten u.a. Material:

Bild-Nr. 275 - 280:

Von Auerswald verfaßter Aufsatz "Zwei Jahre Aufbauarbeit im Distrikt Warschau. Die Juden im Distrikt Warschau"; unvollständig, die fehlenden Teile sind jedoch bei Nr. 293 - 298 vorhanden.

Bild-Nr. 281:

Schreiben Auerswalds vom 11.11.1941 an den Amtschef "im Hause" betr. den Aufsatz Nr. 278-280: "Ich bitte lediglich, auf der 5. Seite im vorletzten Absatz den Satz: "Darüber hinaus lebt noch eine kleinere Zahl von Juden in verschiedenen Landgemeinden" zu streichen, da dieser Satz im Zeitpunkt des Erscheinens der Veröffentlichung nicht mehr der tatsächlichen Sachlage entsprechen würde".

Bild-Nr. 282 - 283:

"Im Gewühl des Warschauer Judenmarkts", von Hans Zimmermann: antisemitisch-propagandistischer Bericht über das Getto im Stil einer Zeitungsreportage.

Bild-Nr. 284 - 285:

Presseberichte des "Wirtschaftsdienstes des Generalgouvernements" vom 30.1.1942.

Bild-Nr. 287 - 288:

Rd.-Schr. der Regierung des GG - Abwehrbeauftragter - (gez.: Schepers) vom ? (1942 ?) an sämtliche Distr. Gouverneure und Auerswald betr. Maßnahmen gegen die Verbreitung von Hetzschriften durch die polnische Widerstandsbewegung.

Bild-Nr. 289:

Bericht des Gendarmerie-Postens Lack, Kreis Gasten vom 30.3.1942 über Durchsuchung und Festnahme von Juden sowie Sicherstellung vorgefundener Effekten und anderer Sachen.

Bild-Nr. 290:

Bericht des Gendarmerie-Postens Dombrowka /Kr. Gasten vom 24.4. (1942 ?) über Erschießung eines Juden "auf der Flucht".

Bild-Nr. 291 - 292:

Anmeldung eines Juden für die Gemeinde Kutno.

Bild-Nr. 293 - 298:

Wie Nr. 275 - 280, jedoch (in anderen Teilen) unvollständig.

III. Bild-Nr. 299 - 316:

Gemischtes Material verschiedenes Provenienz:

Bild-Nr. 299:

Aufstellung des Judenrats (?) von Terespol/Kr. Biala Podlaska (gez.: Preses, Sekretär) vom 1.11.1941 über die jüdische Bevölkerung in der Zeit vom 1. - 31.10.1941.

Bild-Nr. 300:

Unleserlich.

Bild-Nr. 301:

Verfügung der Sipo Hrubieszow vom 11.3.1941 betr. Weiterleitung von 7 nicht vorhandenen Anlagen (Einreiseanträge Warschauer Juden ?) an den dortigen Kreishauptmann.

Bild-Nr. 302:

Zech-Rechnung vom 20.5.1942 für die Getto-Verwaltung Litzmannstadt (RM 49.-).

Bild-Nr. 303 - 304:

Rechnung der Getto-Verwaltung Litzmannstadt vom 18.5.1943 an das Reichsstraßenbauamt über RM 8.144,40 für Lieferung von Dieselöl pp. durch das SS-Sonderkommando Kulmhof.

Bild-Nr. 305 - 307:

Schriftwechsel zwischen SS-Sonderkommando Kulmhof, IdS Posen (SS-O`Stuf. Baumann) und NSDAP-Gauleitung Wartheland (Gauinspekteur Helmut Geisler) vom 1./2.4.1943 betr. Begleichung einer Zech-Rechnung für einen "Kameradschaftsabend anlässlich des Gauleiterbesuches".

Bild-Nr. 309 - 310:

Anordnung des Reichsstatthalters im Warthegau - Abteilung Arbeit, Fachgeb. "Reichstreuhänder der Arbeit" - (gez.i.A.: Kendzia) vom 25.6.1942 "über die Beschäftigung jüdischer Arbeitskräfte im Reichsgau Wartheland".

Bild-Nr. 311 - 316:

Strafbefehlsakten des Amtsgerichts Sieradz in der Strafsache gegen den Kraftfahrer Adolf Rübsmann (oder: Rübsamen), geb. am 17.6.1904 in Bialystok, wegen Geschwindigkeitsüberschreitung; Sachverhalt: Der mit Juden, die für die Getto Litzmannstadt bestimmt waren, beladene LKW des Angekl. war in einer Kurve umgekippt; Gründe für den Einspruch: Unfallursache darin zu sehen, daß "... lebende Ladung auf dem Anhänger war, die, anstatt sich der auftretenden Fliehkraft zu widersetzen, sich nach der Aussenseite hinüberlehnten".

IV. Bild-Nr. 317 - 374:

Liste mit Polizeibeamten, die in einzelnen Orten oder Distrikten Polens stationiert waren, oft mit genauen Personalien, Dienstgrad, Art der Beschäftigung und kurzer Angabe der ihnen zur Last gelegten Straftaten:

Bild-Nr. 318-319:

25 Polizeibeamte; Einsatzorte: Lemberg; Boryslaw; Radom; Stryj; Gusen I; Arbeitslager Csernigow, Muhacs und Rylsk; Mosty Wiekie; Krakau; Warschau; Brzesc; Steyr; Mauthausen; Auschwitz; Sosnowiec; Drohobitsch.

Bild-Nr. 320 - 340:

"Aufstellung der Kriegsverbrecher, die während der Okkupation im Distrikt Galizien tätig waren (nach Ortschaften geordnet) und in unserer Kartei der Kriegsverbrecher vermerkt sind"; 201 Namen von SS- und Polizeiangehörigen. Nr. 330 - 340 Überstücke.

Bild-Nr. 341 - 347:

212 Namen von Schutzpolizeibeamten, die in Litzmannstadt eingesetzt waren.

Bild-Nr. 348 - 349:

Aufstellung mit 30 Polizeibeamten aus Kulmhof.

Bild-Nr. 350:

Liste mit 30 Beschuldigten ohne nähere Tathinweise oder Zeugenangaben. Als Tatorte genannt: Auschwitz, Lublin, Kattowitz, Zichenau, Radom, Warschau, Krakau, Posen, Drohobycz und Lemberg.

Bild-Nr. 351 - 352:

Polnische Liste mit 16 Gestapo-Beamten aus Radom.

Bild-Nr. 353 - 374:

Aufstellung mit 215 Beamten der Schutzpolizei, die in Krakau stationiert waren.

Nr. 361 - 374 sind Überstücke.

V. Bild-Nr. 375 - 467:

Zeugenaussagen und andere Dokumente in polnischer Sprache, deren Inhalt daher nur bruchstückhaft und mit Vorbehalt wiedergegeben werden kann:

Bild-Nr. 375 - 376:

betr. Barth, Josef, geb. 17.5.1917, SS-O`Scharf. in Majdanek (?).

B a n d 2

Bild-Nr. 377:

betr. Fogler (=Vogler ?), Erich Otto, geb. ca. 1922;
Tatort Lodz ?

Bild-Nr. 378 - 381:

betr.: Gabriel und Landau; Tatort vermutlich Drohobycz.

Bild-Nr. 382 - 387:

betr. Jeck, Oskar (?), und Grunow, Gerhard, evtl. auch
weitere Beschuldigte; Tatort wahrscheinlich Tarnow.

Bild-Nr. 388:

betr. Klus, Ludwig; Tatort: Bialobrzegi (?).

Bild-Nr. 389 - 408:

betr. Weber, Heinz, und Ulrich, Dr. Robert; Tatort wahr-
scheinlich Lemberg. Mehrfach ist das dortige Arbeitsamt
erwähnt. Vgl. ferner Nr. 464.

Bild-Nr. 409 - 410:

betr. Engels ?; Tatort: Lemberg und Distr. Galizien.

Bild-Nr. 411 - 417:

betr. Zickmund (=Siegmund ?), Otto, geb. 8.12.1903, SS-Sturm-
scharf., und Mattner, Walter, geb. 20.10.1904, "Leutnant SS
und Polizeiführer"; Tatorte wahrscheinlich Biala Podlaska
und Mogilnow.

Bild-Nr. 418 - 423:

betr. Nemec, Mitas und Neumajer; Tatort vermutlich Boryslaw.
Erwähnt u.a. die Karpathen-Öl AG. Vgl. ferner Nr. 467.

Bild-Nr. 425 - 442:

betr. Stracicki, Dr. Wasyl, und evtl. weitere Beschuldigte;
Tatort: Mosty Wielki (?). Vgl. ferner Nr. 465.

Bild-Nr. 443 - 448:

betr.: Tag, Gustav, Angehöriger der Schutzpolizei in Katto-
witz, ab 1943 beim Stab des HSSPF in Lublin (?) und in anderen
Funktionen; ferner: Tesar, Franz (Tatort: Radom), geb. 24.11.
1897, sowie weitere namentlich genannte Beschuldigte.

Bild-Nr. 449 - 452:

betr.: Krüger, Willi, SS-Hauptsturmführer in Stanislawow,
soll - soweit aus dem polnischen Text erkennbar - für den
Tod mehrerer tausend Menschen verantwortlich sein.

Bild-Nr. 453 - 454:

betr.: Seidmann; Tatort ohne Übersetzung nicht sicher fest-
stellbar.

Bild-Nr. 455 - 458:

Deutsche Zeugenaussage über den Krim. Sekr. und SS-U`Stuf.
Peter Symalla, geb. 7.9.1897; SD-Einsatzkommandoführer
1939/40 in Lublin (u.a. Getto) und im Warschauer Getto;
Vorwurf: u.a. Erschießung zahlreicher Juden und Polen.

Bild-Nr. 459 - 462:

betr. Thomanek u.a. Beschuldigte: Tatort: Czortkow ?

Bild-Nr. 463:

betr.: Riemann, Friedrich; Tatort: Getto Tarnopol (?).

Bild-Nr. 464:

Offenbar zu Nr. 389 - 408 gehörig.

Bild-Nr. 465:

Zu Nr. 425 - 442 gehörig.

Bild-Nr. 466:

betr.: Reckmann, Richard, und Kersten, Wilhelm, SS-O`Stuf.;
Tatort: Lukow.

Bild-Nr. 467:

Offenbar zu Nr. 418 - 423 gehörig.

B a n d 3

I. Bild-Nr. 1 - 96:
Weitere Akten des Distriktsgouverneurs Lublin:

Bild-Nr. 1 - 5:
Entwurf einer "Bekanntmachung betr. die Bildung eines geschlossenen jüdischen Wohnbezirkes in der Stadt Lublin" vom 20.3.1941 mit Plan und Schreiben des Chefs des Amtes vom 24.3.1941 an Unterabteilungsleiter Türk ("die Angelegenheit nochmals durchzuprüfen").

Bild-Nr. 6:
Schreiben der Regierung des GG vom 25.3.1941 an den Distriktschef Lublin betr. Staatsangehörigkeit aus dem Reichsgebiet in das GG evakuierter Juden.

Bild-Nr. 7 - 8:
Aktenvermerk (gez. : Dr. Ziegenhirt) vom 31.3.1941 über eine Besprechung beim Distr. Gouv. über "Judenaussiedlung, Sonderaktion Lublin"; weitere Teilnehmer: Reg.Rat Dr. Bausenhardt, pers.Ref. d.Gouv. Rechtsanwalt Schmidt. Teilweise kaum lesbar.

Bild-Nr. 8a - 8c:
unleserlich.

Bild-Nr. 9:
Schreiben des Arbeitsamts Lublin - Nebenstelle Pulawy - vom 28.4.1941 an den Distr. Chef betr. Aufenthalt verschiedener Juden im Lager Konskowola.

Bild-Nr. 10:
Schreiben des Stadthauptmanns in Lublin (gez.: Dr. Bausenhardt ?, Reg.Rat) vom 26.4.1941 an den Distr. Chef. betr. letzten Termin zur "freiwilligen" Aussiedlung der Juden aus Lublin.

Bild-Nr. 10 a - 11:
Schreiben des Standortarztes Miedzyrzec vom 12.4.1941 an die Sipo-Außendienststelle Radzyn mit der Bitte, die "Judenwanderung" wegen drohender Fleckfieberepidemie zu stoppen; Abschrift vom Kreishauptmann Radzyn am 29.4.1941 an den Distr. Chef z.K. weitergeleitet.

Bild-Nr. 12:
Schreiben des Distr. Gouv. (gez. i.V.: Dr. Losacker) vom 13.5.1941 an SSPF Lublin, Globocnik; Inhalt unleserlich, jedoch kann aus Nr. 13 entnommen werden, daß es um die Zuständigkeit zwischen Distr. Gouv. und SSPF in Judenangelegenheiten geht.

Bild-Nr. 13:
Schreiben des SSPF Lublin, Globocnik, vom 15.5.1941 an den Chef des Amtes im Amt des Distr. Chefs Lublin betr. Zuständigkeiten in Judenangelegenheiten (bei der Sipo Lublin SS-H' Stuf. Lerch).

B a n d 3

Bild-Nr. 14 - 15:
Dokumente betr. Lieferung von Fleisch.

Bild-Nr. 16 - 17:
Aktennotiz (Ref. II Dr. H./Wz.) vom 23.5.1941 betr. Antrag einer Volksdeutschen, die mit ihrem inzwischen verstorbenen jüdischen Ehemann nach Lublin evakuiert worden war, auf Genehmigung ihrer Rückkehr nach Stettin.

Bild-Nr. 18 - 19:
Unleserlich.

Bild-Nr. 20 - 23:
Antrag eines nach Jordanow deportierten Juden vom 9.4.1941 auf Genehmigung des Zuzugs zu seiner übrigen Familie, die nach Izbica gebracht worden ist, mit zugehörigem Schriftwechsel (vom Kreishauptmann in Krasnystaw nicht befürwortet).

Bild-Nr. 24:
Dokument vom 9.7.1941 betr. das Lager Trawnicki; unleserlich.

Bild-Nr. 25:
Schreiben eines Unterabteilungsleiters vom 14.7.1941 an die Innere Verwaltung (Landrat Dr. Kipke) betr. Übersendung eines Berichts über die Besichtigung des Flüchtlingslagers in Trawnicki.

Bild-Nr. 26 - 29:
Aktenvermerk eines Unterabteilungsleiters (T/J) vom 10.7.1941 für den Amtschef betr. Abschiebung einer arischen, von einem polnischen Juden geschiedenen Frau ins Reich.

Bild-Nr. 30 - 31:
Protokoll-Formular für die Verpflichtung zur Geheimhaltung der "bei der Durchführung von Arbeiten bei der Judenumsiedlung im Rahmen des "Einsatzes Reinhardt" bei SS- und Polizeiführer im Distrikt Lublin" beauftragten Personen.

Bild-Nr. 32:
Schreiben der Regierung des GG vom 18.9.1941 an den Distr. Chef Lublin betr. Evakuierung weiterer 700 Juden aus Krakau nach Lublin (Zielstationen sollen angegeben werden).

Bild-Nr. 33 - 34:
Schreiben der Zentralstelle für jüdische Auswanderung Wien (gez. i.A.: Brunner) vom 18.9.1941 an den Distr. Chef Lublin betr. Rückschaffung von in das GG bereits evakuierten, aber nach Wien zurückgekommenen Juden.

Bild-Nr. 35 - 37:
Unleserlich.

B a n d 3

Bild-Nr. 38 - 39:

Dokumente betr. das Tragen deutscher Orden und Ehrenzeichen durch Juden.

Bild-Nr. 40 - 42:

FS der Regierung des GG (gez.: Major a.D. Ragger) vom 10.11.1941 an das Amt des Distr. Lublin, wonach am 12.10. (gemeint: 12.11.) in Zaklikow und am 15.10. (gemeint: 15.11.) in Hrubieszow je 400 Juden aus Krakau ankommen, mit Bestätigung des Eintreffens durch Gend. Posten Zaklikow (gez. i.V.: Ahrens) am 15.11.1941 und Kreishauptmann Janow - Lubelski vom 18.11.1941 (statt 400 sogar 584 Juden).

Bild-Nr. 43 - 44:

Unleserlich.

Bild-Nr. 45:

Bestätigung des Eintreffens von 270 Juden (zu Nr. 40) durch den Kreishauptmann in Hrubieszow (26.11.1941).

Bild-Nr. 46 - 48:

3 identische Aufnahmen eines deut.-polnischen Plakats des Stadthauptmanns Saurmann vom 11.3.1941 betr. Betreten der "geräunten Stadtviertel" und Plünderer.

Bild-Nr. 49 - 96:

Schul- und Ausbildungszeugnisse, Ernennungs- und Beförderungs-urkunden des SS-O`Stubaf. Heinrich Lindner, geb. 16.3.1893 in Breslau; 1939 Lagerleiter (stellvertr. Lagerkommandant) des Flüchtlingslagers in Strehlen, 1940 Selbstschutz-Bereichsführer im Bereich Krakau, vom 1.9. bis 25.10.1940 beim Stab des SSPF Lublin (Beaufsichtigung der Judenzwangsarbeitslager der Wasserbauwirtschaft im Distrikt), KVK II und 3. Stufe des Ehrenzeichens für deutsche Volkspflege.

II. Bild-Nr. 97 - 113:

Dokumente verschiedener, z.T. unbekannter Herkunft:

Bild-Nr. 98:

Meldung des SS- und Polizeistützpunkts Hohenbach (gez. i.V.: Fr. Ditt... ?, SS-O`Scharf. und Stützpunktleiter) vom 8.2.1943 an den RuS-Führer Krakau über Munitionsverbrauch bei "Judenaktionen".

Bild-Nr. 99:

Handschriftliche Namens- und Zahlenaufstellung, Sinn und Aussteller nicht erkennbar.

Bild-Nr. 100:

Meldung wie Nr. 98; Inhalt: Bestand an Waffen.

B a n d 3

Bild-Nr. 101:
Entspricht Nr. 99.

Bild-Nr. 102:
Rd.-Schr. des BdO Krakau (gez.: Riege) vom 14.1.1941 an Verteiler III, wonach "Bekämpfung von Banden grundsätzlich Aufgabe der Polizei ist" ; Beteiligung der Wehrmacht nur ausnahmsweise.

Bild-Nr. 104 - 105:
Geheimbefehl des Polizeiregiments Warschau vom 5.11.1939 betr. Festnahme von ehemaligen polnischen Offizieren. | X

Bild-Nr. 107:
Schreiben des Ältestenrats der jüdischen Kultusgemeinde in Bendsburg vom 30.4.1943 an den dortigen Bürgermeister mit Einwohnerzahl der Juden.

Bild-Nr. 108 - 109:
Vertraulicher Aktenvermerk vom 29.9.1942 des Stadtkämmerers von Bendsburg über eine Besprechung am 26.9. "in der Kreisleitung" zum Thema "Vorbereitung zur Evakuierung von Juden" (mit Teilnehmerliste); angeschlossen Bitte des Beamten an den Bürgermeister, ihn bei den Vorbereitungen heranzuziehen.

Bild-Nr. 113:
Meldung der Schutzpolizeidienstabteilung Wadowitz vom 7.9.1940 für die Zeit vom 1. bis 7.9.1940 über Festnahme eines Gefreiten und 3 Jüdinnen wegen Verdachts der "Rassenschande".

III. Bild-Nr. 114 - 559:
Akten der Stadtverwaltung von Friedland/Bez. Breslau über anti-jüdische Maßnahmen:

Bild-Nr. 117:
Rd.-Schr. des RM d.I. (gez. i.A.: Heydrich) vom 15.4.1939 betr. jüdisches Archivgut. |

Bild-Nr. 118 - 119:
Rd.-Schr. des Gestapa (gez. i.V.: Dr. Best) vom 12.2.1935 betr. das Hissen der Reichsflaggen durch Juden sowie entspr. Verfügung an einen Juden in Friedland.

Bild-Nr. 120:
Rd.-Schr. des Gestapa (gez.: Heydrich) vom 10.2.1935 über das Verbot jüdischer Versammlungen.

Bild-Nr. 121:
Ersuchen des stellv. Landrats von Waldenburg (gez.: Sembill) vom 20.3.1935 um Aufstellung eines Verzeichnisses jüdischer Einwohner mit Meldung von 2 Juden durch den Bürgermeister von Friedland.

Bild-Nr. 122 - 129:

Weitere auf dem Dienstwege zur Stadtverwaltung Friedland gelangte Rd.-Schreiben des Gestapa (gez. von Dr. Best, Heydrich und Flesch) von Anfang 1935 betr. antijüdische Maßnahmen. || x

Bild-Nr. 130:

Rd.-Schreiben Fricks vom 11.6.1935 betr. Tarnung antijüdischer Maßnahmen.

Bild-Nr. 131:

Rd.-Schreiben des Gestapa (gez.: Heydrich) vom 31.3.1935 betr. antijüdische Maßnahmen.

Bild-Nr. 132 - 134:

"Verzeichnis der jüdischen Personen in der Stadtgemeinde Friedland, Bez. Bresl."

Bild-Nr. 135 - 137:

Standesamtliche Dokumente; ohne Interesse.

Bild-Nr. 138 - 559:

Sammlung weiterer, von verschiedenen vorgesetzten Reichsbehörden herausgegebener Erlasse antijüdischen Inhalts aus den Jahren 1935/40 sowie anderer Dokumente ähnlichen Inhalts; für die Verfolgung von NS-Gewaltverbrechen nicht mehr von Interesse.

IV. Bild-Nr. 560 - 600:

Akten verschiedener Behörden des Distrikts Lublin:

Bild-Nr. 563:

Entwurf eines FS des Polizeipräsidenten Sosnowitz vom 7.8.1943 (?) an den Regierungspräsidenten in Kattowitz mit der Bitte um Weiterleitung an den IdO Schlesien in Breslau: Antrag auf weitere Verpflegungsausgabe für die 1. Polizei-Kompanie und die Ausbildungs-Kompanie Maczki, die bei der am 1.8.1943 begonnenen "Judenaktion" noch im Einsatz ist.

Bild-Nr. 564:

FS-Entwurf vom 4.8.1943 wie Nr. 563; eingesetzte Polizeieinheiten: Sosnowitz, Maczki und Pol.-Reitschule Bendsburg sowie Kräfte aus Gleiwitz und Kattowitz.

Bild-Nr. 565:

Unleserlich.

Bild-Nr. 570 - 576:

Schriftwechsel verschiedener Behörden des Distrikts Lublin über Aufwendungen bei Judenevakuierungen (Mitte 1942); Nr. 571: "Verzeichnis der aus dem Reich in das Kreisgebiet Lublin-Land ausgesiedelten Juden ...".

Bild-Nr. 577 - 579:

Berichtersuchen des Kreishauptmanns in Lublin-Land vom 17.7.1942 an den Gendarmerie-Posten Piaski, ob nach dort im September etwa 1.250 Juden "umgesiedelt" werden können, mit bejahender Antwort ("mit Leichtigkeit 2.200").

Bild-Nr. 580 - 587:

Gesuche von 2 nach Lubartow deportierten ungarischen Jüdinnen um Genehmigung zur Rückkehr mit ablehnendem Bescheid des Kreishauptmanns Lublin-Land vom 20.6.1942 sowie Korrespondenz des KdS Lublin und anderer Stellen.

Bild-Nr. 588 - 590:

Dokumente des Judenrats in Lubartow in ungarischer (?) Sprache.

Bild-Nr. 591 - 595:

Schriftwechsel verschiedener Behörden des Distrikts Lublin betr. Ausstellung eines J-Ausweises an einen Juden (Mai 1942).

Bild-Nr. 596:

Mitteilung des Distr.Gouv. Lublin vom 12. (?) 5.1942 an den Vogt der Gemeinde B...(?), daß dort 1000 Juden eintreffen.

Bild-Nr. 598 - 600:

Schriftwechsel zwischen Distr. Gouv., Kreishauptmann und KdS Lublin von April/Mai 1942 über Ausstellung von J-Ausweisen.

I. Bild-Nr. 601 - 757:

Akten des Kreishauptmanns in Lublin-Land (im folgenden abgekürzt: KLL) über Evakuierung von Juden:

Bild-Nr. 601 - 606:

Schriftverkehr zwischen Distr. Gouv., KLL und KdS Lublin von April/Mai 1942 über Ausstellung von J.-Ausweisen für namentlich genannte jüdische Handwerker und Facharbeiter.

Bild-Nr. 607 - 608:

Schreiben des Landkommissars in Lubartow vom 9.5.1942 an den KLL über Ankunft von 841 Juden aus der Slowakei (199 Männer in Lublin zurückbehalten).

Bild-Nr. 609-610:

Aktennotiz und Mitteilung des KLL vom 7.5.1942 über Unterbringung von 3/4.000 Juden im Kreisgebiet Lublin.

Bild-Nr. 611 - 612:

Meldung des Gend.-Zugs Lublin vom 17.4.1942 an den KLL über Ankunft von 1.000 Juden in Lubartow (nach 10 Tagen Weitertransport).

Bild-Nr. 613-614:

Meldung des Gend.Postens Lubartow vom 16.4.1942 an den Gend.-Zug Lublin (KLL z.K. vorgelegt) über Ankunft von 680 Juden ("das männliche Geschlecht über 15 Jahren soll in Lublin behalten worden sein") aus Neutra/Tschechoslowakei.

Bild-Nr. 615:

Meldung des Gend.Postens Lubartow vom 14.4.1942 an den Gend.-Zug Lublin über Ankunft von 900 Juden aus Preßburg sowie Weitertransport von insgesamt ca. 900 Juden u.a. nach Kamionka und Ostrow-Lubelski.

Bild-Nr. 616:

Aufstellung über Zahl der Juden in 33 Gemeinden des Kreises Lublin-Land.

Bild-Nr. 617-618:

Meldung des Gend.Postens Piaski (gez.Kresse) vom 25.4.1942 an den Gend.-Zug Lublin (KLL z.K. vorgelegt) über Ankunft von 600 Juden aus der Tschechoslowakei.

Bild-Nr. 619-620:

Handschriftl. Aufzeichnung über Zu- und Abgang von Juden in Piaski u.a. O. (März/April 1942).

Bild-Nr. 621:

Aufstellung über Zu- und Abgang von Juden in Piaski im April 1942.

Bild-Nr. 622:

Mitteilung des KLL vom 23.4.1942 an die Vögte der Gemeinden Belcyce und Bychawa über Ankunft von je ca. 500 Juden.

Bild-Nr. 623 - 627:

Korrespondenz zwischen Gut Jakubowice Murowane, Wolka, und KLL vom April 1942 über Ausstellung von J.-Ausweisen.

Bild-Nr. 628 - 650:

Schriftwechsel zwischen Distr. Gouv. Lublin, KLL und verschiedenen Gemeindeverwaltungen von 1941/42 über "Erstattung der Kosten für Gespanngestellung anlässlich der Judenaussiedlungsaktion Ghetto Lublin".

Bild-Nr. 651:

Aufstellung mit 9 Juden in Zemborzyce, wahrscheinlich von Lublin nach dort umgesiedelt; vgl. Nr. 706.

Bild-Nr. 652:

Schreiben des KLL vom 12.3.1941 an unterstellte Vögte und den Bürgermeister in Lentschna mit Ersuchen um Meldung der ohne Genehmigung zugezogenen Juden.

Bild-Nr. 653:

Anschreiben des KLL - Amt für Innere Verwaltung, Bevölkerungs-
wesen und Fürsorge - vom 7.1.1942 für Übersendung von 3 Um-
zugsbescheinigungen; vgl. Nr. 706.

Bild-Nr. 654:

Wie Nr. 651 (Bychawa).

Bild-Nr. 655:

Wie Nr. 653 (24.11.1941).

Bild-Nr. 656:

Wie Nr. 651 (Belzyce, Bychawa, Firlej, Piaski).

Bild-Nr. 657:

Unleserlich.

Bild-Nr. 658:

Wie Nr. 653 (10.11.1941).

Bild-Nr. 659:

Wie Nr. 651 (Belzyce, Bychawa, Firlej).

Bild-Nr. 660:

Mahnung des Distr. Chefs Lublin (gez.: Reuter ?) vom 3.11.1941 an den KLL, Transportlisten des II. und III. Nahplans unverzüglich einzureichen.

Bild-Nr. 661-670:

Wie Nr. 653 (17.7. - 7.10.1941).

Bild-Nr. 671:

Aufstellung "Umzugsbescheinigungen"; 9 wahrscheinlich von Lublin nach Konopnica und Belzyce ausgesiedelte Juden; vgl. Nr. 706.

Bild-Nr. 672:

Schreiben des KLL vom 10.7.1941 an Distr. Chef Lublin betr. "Entstandenen Aufwand nach dem 3.Nahplan": "Fehlanzeige".

Bild-Nr. 673 - 677:

Wie Nr. 653 (27.5. - 5.7.1941).

Bild-Nr. 678 - 679:

Wie Nr. 671 (Brzeziny, Belzyce, Lentschna, Melgiew, Niedrzwica).

Bild-Nr. 680 - 681:

2 Kopien eines Schreibens des KLL vom 4.6.1941 an den Distr. Chef Lublin mit der Bitte, beiliegende "Umzugsbescheinigungen" abzuändern, "da die Gemeinden Wolka und Zezulin die einzigen jüdenfreien Gemeinden des Kreises Lublin-Land" seien.

Bild-Nr. 682:

Vermerk über Zahl der evakuierten Juden aus Krakau (611) und Lublin (800) im Kreis Lublin-Land.

Bild-Nr. 683:

Wie Nr. 653 (13.5.1941).

Bild-Nr. 684 - 691:

Wie Nr. 671 (Lentschna, Biskupice, Piotrowice, Konopnica, Belzyce, Jastkow, Piaski, Melgiew, Glusk, Zemborzyce, Niemce).

Bild-Nr. 692 - 695:

Gesuch eines nach Trawniki deportierten Juden vom 8.5.1941 um Genehmigung seiner Rückkehr nach Zagiewniki, vom KLL abgelehnt.

Bild-Nr. 696:

Wie Nr. 653 (5.5.1941).

Bild-Nr. 697 - 701:

Wie Nr. 671 (Belzyce, Piaski, Bychawa, Melgiew).

Bild-Nr. 702:

Wie Nr. 653 (26.4.1941).

Bild-Nr. 703 - 704:

Wie Nr. 671, jedoch mit handschriftlichem Zusatz "Sonderaktion Lublin!" (Piaski, Snopkowski, Jakubowice).

Bild-Nr. 705:

Anordnung des KLL (?) vom 28.4.1941 an den Vogt der Gemeinde Wolka, eine aus Lublin ausgesiedelte jüdische Familie aufzunehmen.

Bild-Nr. 706:

Rd.-Schreiben des KLL (gez.: Ziegenmeyer) von 17.4.1941 an alle unterstellten Vögte und den Bürgermeister in Lentschna, im Rahmen der "Aussiedlungssonderaktion Lublin" von den Juden die ihnen vom Amt des Distr. Chefs ausgestellten Umzugsbescheinigungen einzusammeln und ihm vorzulegen.

Bild-Nr. 707 - 708:

Antrag eines Juden aus Glusk vom 26.3.1941 an den Stadthauptmann Lublin, den Umzug seiner Familie von Lublin nach Glusk zu genehmigen.

Bild-Nr. 709 - 710:

Quittung vom 15.4.1941 über "Einreisegebühr" eines Juden.

Bild-Nr. 711 - 712:

Bericht des Gend.Postens Piaski (gez.: Strugat ?, Gend. Meister und stellv. Postenführer) vom 20.3.1941 an den Gend.-Zug Lublin über Festnahme von 136 Juden und Rücktransport nach ihren Ausgangspunkten; an KLL z.K. weitergeleitet.

Bild-Nr. 713 - 714:

Rechnung des Distr. Chefs Lublin vom 18.2.1941 an den KLL über 410,30 Zl für Verpflegung aus Krakau evakuierter Juden mit Zahlungsanweisung des KLL.

Bild-Nr. 715 - 716:

Rd.-Schreiben der Regierung des GG (Staatssekretär) vom 17.1.1941 an die Distr. Chefs sowie Kreis- und Stadthauptleute betr. die am 1.2.1941 beginnende Evakuierung von Polen und Juden aus den deutschen Ostgebieten in das GG (täglich durchschnittlich 2 Züge mit je 1.000 Personen): Verpflegung, Getrennthalten der Juden, Unterbringung, Kosten.

Bild-Nr. 717 - 719:

Begleitschreiben für Übersendung von Listen über Judentransporte von Lublin nach Belzyce und Chodel.

Bild-Nr. 720 - 721:

Aktenvermerk des KLL vom 10.3.1941 über eine Besprechung am Vortage beim Distr. Chef; Inhalt: Verteilung der am 10.3.1941 aus Lublin auszusiedelnden Juden.

Bild-Nr. 722 - 723:

Zwei weitere Aktenvermerk vom 11. und 13.3.1941; Inhalt: Transportfragen bei der Judenevakuierung aus Lublin.

Bild-Nr. 724 - 725:

Schreiben des KLL vom 10.2.1941 an den Vogt in Niedrzwica mit Ankündigung eines Judentransports und Bestimmung der Aufnahme-Ortschaften; Nr. 725: Kopie.

Bild-Nr. 726:

Rd.-Schreiben des KLL an die Vögte der Ortschaften, die von dem in Nr. 724 - 725 angekündigten Transport Juden aufzunehmen haben.

B a n d 4

Bild-Nr. 727 - 728:

2 Notizzettel; Inhalt z.T. unleserlich, Sinn nicht erkennbar.

Bild-Nr. 729 - 730:

2 übereinstimmende Vermerke (gez.: Dr. Jolzen ?, Judenreferent des KLL ?) vom 12.2.1941 über Unterbringungsmöglichkeit für ca. 2000 Juden in einer leerstehenden Zuckerfabrik.

Bild-Nr. 731 - 735:

Schreiben des Judenreferenten Dr. Jolzen (?) vom 7.9.1940 an den KLL über äußerste Aufnahmekapazität einzelner Gemeinden des Kreises (Nr. 732 - 735 Kopien).

Bild-Nr. 736 - 737:

2 Anschreiben des KLL vom 14. und 20.9.1940 an den Leiter des Arbeitsamts Lublin für Übersendung von Listen aus Stettin nach Zemborzyce u.a.O. evakuierter Juden.

Bild-Nr. 738 - 739:

2 Funksprüche der Regierung des GG vom 2. bzw. 3.8.1940 an alle Kreishauptleute, wonach befehlsgemäß aus Krakau weggezogene Juden sich nach Belieben im GG ansiedeln können und Gebühren von ihnen nicht erhoben werden dürfen.

Bild-Nr. 740:

Mitteilung des Judenrats in Chodel vom 5.9.1940 an den KLL, daß sich dort keine Stettiner Juden befinden.

Bild-Nr. 741 - 744:

Schriftwechsel zwischen KLL und Distr. Chef von Febr./März 1941 über Judentransporte vom 25., 26., 27. und 28.2. aus Krakau nach Bychawa (u.a.O. ?).

Bild-Nr. 745:

Rechnung des Distr. Chefs Lublin vom 18.2.1941 an den KLL über Verpflegungskosten für die am 2.2.1941 aus Krakau evakuierten Juden.

Bild-Nr. 746:

Bericht der JSS Lublin vom 16.2.1941 an den KLL über Betreuung und Weiterleitung nach Piaski der am 13.2. aus Krakau ausgesiedelten Juden.

Bild-Nr. 747:

Mahnung des KLL vom 14.2.1941 an das Präsidium der JSS Krakau, die Rechnung für ein Mittagessen für 265 am 10.12.1940 aus Krakau ausgesiedelte Juden zu bezahlen.

Bild-Nr. 748:

Mahnung des Distr. Chefs Lublin vom 9.1.1941 an den KLL betr. Begleichung der in Nr. 747 erwähnten Rechnung.

Bild-Nr. 749-750:

Vermerk des KLL vom 12.2.1941 und Schreiben des Stadthauptmanns Lublin vom 17.2.1941 an den KLL über Evakuierung von 25 Krakauer Juden.

Bild-Nr. 751 - 753:

Berichtersuchen des Distr. Chefs Lublin vom 9.8.1940 (gez.: Dr. Kipke) an die Kreishauptleute und den Stadthauptmann Lublin über die für die Zwangsaussiedlung der Krakauer Juden ab 15.8. vorgesehenen Orte mit entspr. Bericht des KLL vom 13.8.: Piaski, Belzyce, Bychawa, Zemborzyce, Chodel.

Bild-Nr. 754 - 756:

Vom Judenrat Chodel aufgestelltes "Verzeichnis der Wohnungsinhaber in Chodel, in deren Wohnungen Quartiere für die aus Krakau Ausgesiedelten requiriert wurden."

Bild-Nr. 757:

Handschriftliche Notizen; unleserlich.

II. Bild-Nr. 758 - 782:

Unvollständig ausgefüllte Formblätter des "Obra Meliorations-Verbandes Arbeitslager Weissberg" (bzw. "Priment") über Belegschaftsbestand, Gesundheitsführung, Freizeitgestaltung, Verpflegung und besondere Vorkommnisse für die Zeit vom 20.5.1943 bis 28.3.1944 (gez.: Geißler ?, Flieger, Lehmann und Banowski ?, Lagerführer). Unter "besonderen Vorkommnissen" ist u.a. verzeichnet:

Bild-Nr. 771:

9.7.1943: ein Jude "zum Tode verurteilt" und gehängt. /

Bild-Nr. 774:

25.8.1943: Lager aufgelöst, Juden der Polizei in Wollstein übergeben.

Bild-Nr. 775:

1.9.1943: 41 polnische Frauen eingewiesen.

Bild-Nr. 777:

21.10.1943: Johann Lehmann neuer Lagerführer.

III. Bild-Nr. 783 - 829:

Akten des Kommissars für den jüdischen Wohnbezirk in Warschau und anderer Behörden:

Bild-Nr. 784:

Meldung des Sonderdienstkommandos (gez.: Fink) vom 7.7.1942 über Sicherstellung von mehreren Säcken Sonnenblumenkerne.

Bild-Nr. 785 - 786:

Bericht des PW Günther Oelschläger (2.Komp. des Pol.Batl. 304) vom 3.3.1941 über Beschlagnahme von polnischen Wertpapieren an einem Gettoeingang.

Bild-Nr. 788:

Vermerk Auerswalds vom 21.4.1942 über eine Meldung des Obmanns des Judenrats, wonach am 17.4. bei einer Aktion der Sicherheitspolizei etwa 50 Personen erschossen seien.

Bild-Nr. 789:

Rd.-Schreiben des Leiters des Ordnungsdienstes im Getto vom 19.4.1942 an Reviere I bis VI, wonach zu verbreiten ist, daß "die Repressivmaßnahmen während der Nacht vom 17. bis zum 18. ds.Mts. als Sondermaßnahmen zu verstehen" seien.

Bild-Nr. 790 - 791:

Schreiben Auerswalds vom 6.11.1941 an den Distr. Gouv. Lublin betr. "Unbefugtes Verlassen des jüdischen Wohnbezirks in Warschau."

Bild-Nr. 792 - 793:

Aktenvermerk wahrscheinlich Auerswalds vom 5.11.1941 über Strafverfolgung von Juden und Arierern bei unbefugtem Verlassen bzw. Betreten des Gettos u.ä.

Bild-Nr. 794 - 795:

Schreiben des Beauftragten des Distr. Chefs für die Stadt Warschau (gez. Leist) vom 27.9.1941 an den Distr. Chef Warschau - Abt. Innere Verwaltung - über praktische Schwierigkeiten bei der Bestrafung von Juden, die unbefugt das Getto verlassen.

Bild-Nr. 796 - 803:

Anordnung des Distr. Chefs Warschau (gez.: Dr. Fischer) vom 17.6.1941 betr. Aufenthaltsbeschränkungen für Juden nebst Entwurf und handschriftlichen Notizen hierfür.

Bild-Nr. 804 - 805:

Schreiben des Kreishauptmanns von Siedlce (gez.: Dr. Gercke ?) vom 13.6.1941 an den Distr. Chef Warschau: Bericht über die Rückführung von 110 Juden in das Warschauer Getto sowie über ständig steigende Zahl der Ausbrüche aus dem Getto.

Bild-Nr. 807:

Befehl des Kd O Warschau (gez. i.A.: Jarke, Oberstleutnant d.Sch.) vom 10.11.1941 über Festnahme von Juden, die außerhalb des Gettos angetroffen werden, sowie über den Gebrauch der Schußwaffe bei Ausbruchsversuchen.

Bild-Nr. 808:

Schreiben Auerswalds vom 9.1.1942 an die Kreishauptleute Warschau-Land, Minsk, Siedlce und Sokolow-Wengrow mit der Bitte, bei allen Gettos bei Ausbruchsversuchen "den gleichen Rechtszustand herzustellen", d.h. von der Schutzwaffe Gebrauch zu machen.

Bild-Nr. 809:

Aktenvermerk des Komm. f.d.jüd. Wohnbez. in Warschau (gez. i.V.: Graßler) vom 29.5.1942 über eine mit dem Leiter der Justiz, Landger. Dir. Heuer, dem Leiter der Deut. StA, OStA Dr. Wolle, und dem Vors. des Sondergerichts Warschau, Landgerichtsdir. Dr. Leitzmann, getroffene Vereinbarung über Vollstreckung von Todesurteilen an Juden in Treblinka und Untersuchungshaft (weitgehender Verzicht auf ordnungsgemäße Strafverfolgung).

Bild-Nr. 810:

Entwurf zu Nr. 809.

Bild-Nr. 811:

Aktenvermerk des Komm. f.d.jüd. Wohnbez. (gez. i.V. Dr. Graßler) vom 29.5.1942 über eine telefonische Vereinbarung mit OStA Dr. Wolle, jugendliche jüdische Untersuchungshäftlinge statt nach Treblinka an den HSSPF Rußland-Mitte abzugeben.

Bild-Nr. 812 - 813:

Schreiben Auerswalds vom 30.4.1942 (Nr. 813: nicht abgesandtes, aber sonst inhaltsgleiches Schreiben vom 20.3.1942) an den Abt. Leiter Justiz, Landger. Dir. Heuer, mit Ersuchen, die in Nr. 811 erwähnte Vereinbarung zu bestätigen.

Bild-Nr. 814 - 819:

2 inhaltlich übereinstimmende Aktenvermerke Auerswalds und seines Vertreters, Dr. Graßler, über eine Besprechung am 6.2.1942 mit OStA Dr. Wolle, Ersten Staatsanwalt Dr. Peter und StA Dr. Baden über verschärfte Strafverfolgung von Juden, Verzicht auf Strafverfolgung gegen Jugendliche u.ä.; Nr. 814: Anfrage Auerswald vom 12.3.1942 bei OStA Dr. Wolle, wann mit der praktischen Durchführung der Vereinbarung gerechnet werden könne.

Bild-Nr. 820 - 821:

Schreiben der StA Warschau (gez. i.A.: Dr. Baden, StA) vom 23.6.1942 an Auerswald mit einer Aufstellung von 11 "Juden-sachen, in denen Anklage entworfen ist ...".

Bild-Nr. 822:

Begleitschreiben Dr. Graßlers vom 2.6.1942 an den Vors. d. Sondergerichts Warschau, LGDir. Dr. Leitzmann, für Übersendung einer (nicht vorhandenen) Liste jüdischer Häftlinge mit der Bitte, sie mit den zum Tode verurteilten Juden zu ergänzen.

Bild-Nr. 824:

Befehl Auerswalds vom 14.7.1942 an den Leiter des jüdischen Ordnungsdienstes, einen Juden festzunehmen.

Bild-Nr. 825 - 827:

3 Berichte des Leiters des jüdischen Ordnungsdienstes vom 28.6. sowie 10. und 14.7.1942 an Auerswald über Erledigung von insgesamt 25 Festnahmeaufträgen.

Bild-Nr. 829:

Aktenvermerk der Abt. Umsiedlung (beim Distr. Chef Warschau ?) (gez.: Mohns ?) vom 14.1.1941 über den Besuch des Kommandeurs der Schutzpolizei Warschau, Oberstleutnant Petsch: die "Schlupfwinkel in der Grenze des jüdischen Wohnbezirks" sollen durch Tretminen besonders gesichert werden.

IV. Bild-Nr. 830 - 936:

Akten des Kreishauptmanns von Ostrow:

Bild-Nr. 831 - 833:

Schlecht lesbares Verzeichnis der Bediensteten des Kreishauptmanns in Ostrow (?) mit Aufgabenbereich sowie anderer Behörden des Kreises.

Bild-Nr. 834:

"Bestandsaufnahme der Bevölkerung im Kreise Ostrow am 1. März 1943".

Bild-Nr. 835:

Verzeichnis der polnischen Volksschulen im Kreise Ostrow.

Bild-Nr. 836 - 840:

"Verzeichnis der Gemeinden mit den zugehörigen Dörfern im Kreise Ostrow".

Bild-Nr. 841 - 845:

Überstück zu Nr. 836 - 840.

Bild-Nr. 846:

Notizzettel; Inhalt ohne Interesse.

Bild-Nr. 847 - 848:

Weisung des Distr. Gouv. Warschau - Abt. Propaganda (gez.i.A.: Dürr) - vom 9.5.1944 an den Kreishauptmann Ostrow (V.i.A.: Lerche) über die Durchführung der Ausstellung "Jüdische Weltpest".

Bild-Nr. 851 - 869:

Weitere Dokumente über organisatorische, technische und finanzielle Fragen der Wanderausstellung "Jüdische Weltpest".

Bild-Nr. 870 - 911:

Antisemitische Hetzschrift "Juden stellen sich vor".

Bild-Nr. 912 - 936:

Wie Nr. 851 - 869.

V. Bild-Nr. 937 - 949:

Akten des Distr. Chefs Warschau betr. Passierscheine für das Betreten des Warschauer Gettos:

Bild-Nr. 938:

Vermerk der Treuhand-Verwertungs G.m.b.H. beim Amt des Gen.Gouv. in Warschau vom 28.11.1940 über Personalien von 2 Deutschen.

Bild-Nr. 939 - 949:

Listen mit Personen verschiedener Behörden, die dienstlich zum Betreten des jüdischen Wohnbezirks in Warschau einen Passierschein benötigen (Nov. 1940).

VI. Bild-Nr. 950 - 1049:

Akten des Distr. Chefs Lublin:

Bild-Nr. 951:

Schreiben des SSPF Lublin (Globocnik) vom 19.3.1940 an den Führer der SS und des Selbstschutzes Lublin (Durchdruck an Distr. Chef) betr. eine Vereinbarung mit dem "Höheren Kommando" (der Wehrmacht?) über Behandlung (evtl. auch Freilassung) z.T. jüdischer Kriegsgefangener.

Bild-Nr. 952:

Schreiben des Kreishauptmanns Hrubieczow vom 13.3.1940 an den Distr. Chef über polnische Kriegsgefangene und Flüchtlinge aus dem russischen Interessengebiet.

Bild-Nr. 953 - 955:

"Angaben über die Jüdische Bevölkerung in Lublin" (Zahl, soziale Lage, Berufe, Gesundheitszustand, Sterblichkeit); Aussteller und Datum nicht erkennbar.

Bild-Nr. 956 - 961:

"Bericht über die Tätigkeit der jüdischen Wohlfahrts- und Gesundheitsinstitutionen in der Stadt Lublin", Aussteller und Datum nicht erkennbar.

Bild-Nr. 962 - 965:

Rd.-Schreiben des neuen Referenten für Judenangelegenheiten im Amt des Gen.Gouv., Dr. Gottong, vom 6.4.1940 an die Distr. Chefs in Krakau, Radom, Warschau und Lublin über Grundzüge der künftig einzuschlagenden Judenpolitik (keine physische Vernichtung).

Bild-Nr. 966:

Schreiben des Unterabteilungsleiters Türk (?) - Innere Verwaltung des Distr. Gouv. - vom 30.4.1940 an das Höhere Kommando z.b.V. XXXII in Lublin (General d.Kav. von Pogrell) mit ablehnender Stellungnahme zu einem von der Adjutantur des Generalfeldmarschalls v. Mackensen übersandten Antrag eines jüdischen Ehepaares auf Rückkehr nach Berlin.

Bild-Nr. 967 - 970:

Schreiben des Judenreferenten beim SSPP Lublin vom 8.5.1940 an den dortigen Distr. Chef mit Richtlinien für den Einsatz jüdischer Zwangsarbeiter.

Bild-Nr. 971:

Anforderung von Mitteln "zur Förderung der Betriebsgemeinschaft" für die sämtlich genannten Angehörigen der U.-Abteilung Bevölkerungswesen und Fürsorge der Regierung des GG bei der Abteilung Finanzen; Datum 27.9.1940.

Bild-Nr. 972 - 973:

Schreiben des U.-Abteilungsleiters Türk vom 19.11.1940 an Abt. Innere Verwaltung (Landrat Dr. Kipke) über Zuständigkeiten bei Judenangelegenheiten.

Bild-Nr. 974 - 975:

Schreiben der Paßstelle beim Amt des Gen.Gouv. (gez. i.A.: Eckhardt) vom 23.11.1940 an den Distr. Chef Lublin, gem. Erlaß des RSHA vom 25.10.1940 Auswanderungsanträge von Juden (Ausnahme: ausländische) nicht mehr zu genehmigen.

Bild-Nr. 976 - 983:

"Richtlinien für die Behandlung der sowjetischen Umsiedlungsdienststellen auf deutschem Gebiet"; Datum und Aussteller nicht erkennbar.

Bild-Nr. 984 - 985:

Ähnliche Anforderung wie Nr. 971; Datum: 17.12.1940.

Bild-Nr. 987 - 988:

Gesuch vom 20.1.1941 einer 17-jährigen Jüdin an den Distr. Chef Warschau, ihren Umzug nach Dubienka zu genehmigen, von Auerswald (Abt. Innere Verwaltung, Bevölkerungswesen und Fürsorge beim Distr. Chef) an den Distr. Chef Lublin zur Stellungnahme weitergeleitet.

Bild-Nr. 989:

Begleitschreiben des KLL vom 3.2.1941 an den Distr. Chef für Übersendung einer (nicht vorhandenen) Liste der am 31.1. von Krakau nach Lublin ausgesiedelten Juden.

Bild-Nr. 990:

Gesuch eines Juden um Aufbesserung der Verpflegung; kaum lesbar.

Bild-Nr. 991:

Schreiben der Zentralstelle für jüdische Auswanderung Wien (gez. i.A.: Brunner, SS-O`Stuf.) vom 5.3.1941 an die Kreishauptmannschaft Krasnik: Ankündigung eines tausendköpfigen Judentransports für den 5.3.1941.

Bild-Nr. 992:

Anordnung des Distr. Chefs Lublin (Zörner) vom 12.3.1941, wonach das Sachgebiet "Judenwesen" ein selbständiges Referat wird, sowie Weisung an Türk, Vorschläge für die Konzentrierung der Juden in einzelnen Gemeinden zu machen.

Bild-Nr. 993 - 994:

Schreiben Türks vom 13.3.1941 an Abt. Innere Verwaltung (Landrat Dr. Kipke): Mitteilung des Inhalts von Nr. 992. Am Rande handschriftl. Vermerk Kipkes.

Bild-Nr. 995:

Schreiben des Stadthauptmanns von Lublin (gez.i.A.: Dr.Bausenhardt, Reg.Rat) vom 14.3.1941 an Gouverneur Zörner mit (nicht vorhandenen) Bekanntmachungen und Beschlagnahmeverfügungen betr. Judenumsiedlung.

Bild-Nr. 996 - 997:

Unleserlich.

Bild-Nr. 998 - 1002:

Entwurf einer "Bekanntmachung betr. die Bildung eines geschlossenen jüdischen Wohnbezirkes in der Stadt Lublin" mit Plan 1:5000 und Ersuchen des Chefs des Amtes (Dr. Imacher ?) vom 24.3.1941 an Türk um Überarbeitung.

Bild-Nr. 1003:

Schreiben der Regierung des GG vom 25.3.1941 an den Distr. Chef Lublin betr. Staatsangehörigkeit aus Stettin evakuierter Juden.

Bild-Nr. 1004 - 1049:

Identisch mit Bd. 3, Bild-Nr. 7 - 48.

VII. Bild-Nr. 1050 - 1128:

Weitere Akten des Kommissars für den jüdischen Wohnbezirk in Warschau:

Bild-Nr. 1051:

Schreiben des Kommissars (gez. i.A.: Rodeck, Assessor) vom 22.3.1943 an das Postamt Warschau C 2, wonach seine Dienststelle mit Wirkung vom 31.3.1943 aufgelöst wird.

Bild-Nr. 1052 - 1054:

Aktenvermerk Auerswalds über eine Besprechung am 7.11.1941 (Teilnehmer: Reichsamtsleiter Schön, Reg.Rat Dr. Klein, Dr. Kreppel, Landrat Dr. Bethge, Staatsanwalt Zoellner, Staatsanwalt Hoffmann, Auerswald und Dr. Graßler); Thema: "Abgrenzung der polizeilichen Aufgaben des Kommissars ... und des Stadthauptmanns - Polizeidirektor - in Warschau sowie Klärung der damit in Zusammenhang stehenden Fragen."

B a n d 4

Bild-Nr. 1055 - 1056:

Identisch mit Bd. 4, Nr. 792 - 793.

Bild-Nr. 1057:

Schreiben des SSPF Warschau (gez.: Wigand, SS-Oberf.) vom 18.11.1941 an den Kommissar: Jüdischer Ordnungsdienst untersteht weiterhin dem Kommandeur der Schutzpolizei.

Bild-Nr. 1058:

Schreiben des Stadthauptmanns - Polizeidirektor - Warschau vom 14.11.1941 an den Kommissar betr. Einnahme der aus Strafbefehlen an Juden fließenden Gelder.

Bild-Nr. 1059:

Vermerk des Distr. Chefs Warschau (gez.: Dr. Klein) vom 23.6.1941 über die dienstliche Verwendung des Ordensjunkers Lissberg; Abdruck an Auerswald z.K.

Bild-Nr. 1060:

Erste Seite eines Zweijahresberichts des Kommissars vom 26.9.1941.

Bild-Nr. 1061:

Schreiben des Amtschefs beim Distr. Chef Warschau vom 6.10.1941 an den Kommissar mit der Bitte, den Zweijahresbericht des Kommissars für die Broschüre "Zwei Jahre Aufbauarbeit im Distrikt Warschau" in eine für die Veröffentlichung geeignete Form umzuändern.

Bild-Nr. 1062 - 1068:

Identisch mit Bd. 2, Nr. 275 - 280 und 293 - 298.

Bild-Nr. 1069:

Schreiben wie Nr. 1061; Datum 8.11.1941.

Bild-Nr. 1070 - 1073:

Schreiben Auerswalds vom 24.11.1941 an den Stellvertreter des Bevollmächtigten des Generalgouverneurs, Dr. von Medeazza, Berlin, mit Erläuterungen zu seinem Beitrag für die von Gouverneur Dr. Fischer geplante Broschüre "Zwei Jahre Aufbauarbeit im Distrikt Warschau".

Bild-Nr. 1074:

Dankschreiben Dr. von Medeazzas vom 2.12.1941 an Auerswald für Nr. 1070 - 1073.

Bild-Nr. 1075:

Schreiben des SS-H`Stuf. Reinbold, Warschau, vom 8.7.1941 an Gouverneur Dr. Fischer über judenfreundliche Haltung des Direktors Bischof.

Bild-Nr. 1076:

Schreiben Auerswalds vom 2.9.1941 an den Amtschef des Distr. Gouv. Warschau mit Stellungnahme Direktor Bischofs zu Nr. 1075.

Bild-Nr. 1077:
Unleserlich.

Bild-Nr. 1079 - 1083:
"Liste der dem Sondergericht Warschau vorliegenden Strafsachen gegen jugendliche Juden (14 - 18 Jahre)"; 112 Namen. Teilweise unleserlich.

Bild-Nr. 1084 - 1091:
Gesuche mehrerer jüdischer Untersuchungshäftlinge bzw. ihrer Verwandten von Juni/Juli 1942 an Auerswald um Haftentlassung bzw. beschleunigte Bearbeitung.

Bild-Nr. 1092 - 1094:
Fortsetzung von Nr. 1079 - 1083: weitere 83 Namen.

Bild-Nr. 1095 - 1098:
"Liste der dem Sondergericht Warschau vorliegenden Strafsachen gegen jugendliche Juden (14 - 18 Jahre), die am 28. Juni 1942 im (=in der) Arrestanstalt, Gänsestr. 24, einsitzen"; 112 Namen.

Bild-Nr. 1100 - 1102:
Schreiben des Kommissars (gez. i.A.: ?) vom 7.11.1941 an den Obmann des Judenrates mit Festsetzung der Termine für die Errichtung der Ghattogrenzen.

Bild-Nr. 1103:
FS der Regierung des GG (gez.: Dr. Rocholl) vom 9.12.1941 an Auerswald betr. 3 Waggon mit Kalk, die am 1., 2. und 5.12. von Starachowice nach Warschau gekommen sind.

Bild-Nr. 1104 - 1114:
Weitere Dokumente (Schreiben an Obmann der Juden, Aktenvermerk über eine Besprechung, Materiallisten u.a.m.) betr. Errichtung der Gettoabsperungen.

Bild-Nr. 1115 - 1116:
Schreiben des Obmanns des Judenrates in Warschau vom 29.9.1941 an Auerswald betr. Umsiedlungen innerhalb des Gettos.

Bild-Nr. 1117 - 1118:
Schreiben des Pfarrers der Evangelisch-Reformierten Gemeinde in Warschau, Ludwig Zaunar, vom 28.9.1941 an Auerswald (?) mit Beschwerde gegen die Einbeziehung eines Teils des kirchlichen Geländes in den Gettobezirk.

Bild-Nr. 1119 - 1121:
Schreiben des Kommissars (gez. i.A.: Pro ... ?) vom 16.12.1941 an das Kommando der Schutzpolizei in Warschau betr. die neuen Gettogrenzen (Abbruch der alten Mauern, Umsiedlungen, neue Postenaufstellungen pp.)

B a n d 4

Bild-Nr. 1122 - 1124:

"Verzeichnis der arischen Industrie-Betriebe, die sich in dem (dem) jüdischen Wohnbezirk neuangegliederten Stadtteil befinden."

Bild-Nr. 1125 - 1126:

"Aktenvermerk betr. arische Industriebetriebe, die im jüdischen Wohnbezirk in Warschau liegen"; vom 5.2.1942.

Bild-Nr. 1127:

Mitteilung des Stadthauptmanns in Warschau (gez. i.V.: Ruhn ?) vom 27.2.1942 an den Kommissar über Beschädigungen an den von den Juden geräumten Wohnungen u. seine Absicht, vom Judenrat dafür Ersatzleistung zu fordern.

Bild-Nr. 1128:

Schreiben Auerswalds vom 16.7.1942 an Medizinalrat Dr. Hagen, Palais Blank: Berichtigung eines Aktenvermerks über die von ihm, Auerswald, abgegebenen Erklärungen betr. Räumung eines Gebäudes: kaum lesbar.

411
-79-